

INHALT

1. UNSER LEBEN ALS GESCHENK
2. DIE LIEBE DES HIMMLISCHEN VATERS
3. GOTTES TREUE IN SEINEM BUND
4. GEHORSAM GEGENÜBER DEN GEBOTEN
5. IM SEGEN DES HERRN LEBEN
6. GOTT ALS VERSORGER ERLEBEN
7. DIE RICHTIGEN PRIORITÄTEN SETZEN
8. AUS GLAUBEN LEBEN
9. VERÄNDERUNG BEWIRKEN IM GEBET
10. GOTTES GERICHT ÜBER DIE SÜNDE
11. DAS VOLLKOMMENE OPFER CHRISTI
12. FRIEDEN FINDEN DURCH VERGEBUNG
13. HEILUNG DURCH SEIN WORT
14. DAS KOMMEN DES HEILIGEN GEISTES
15. IN DER KRAFT DES GEISTES DIENEN
16. ANBETUNG ALS LEBENSSTIL
17. GOTTES NÄHE SUCHEN
18. ERNÄHRT DURCH GOTTES WORT
19. GOTTES STIMME HÖREN
20. KONSEQUENTE NACHFOLGE
21. GOTTESDIENST IM ALLTAG
22. GOTT DIENEN MIT UNSEREM BESITZ
23. BARMHERZIGKEIT FÜR DIE ARMEN
24. WAHRHAFTIGKEIT IN UNSEREN WORTEN
25. IN DER LIEBE LEBEN
26. GESUNDE BEZIEHUNGEN AUFBAUEN
27. SEXUALITÄT ZU GOTTES EHRE
28. UNTER GOTTES SCHUTZ
29. AUSHALTEN IN BEDRÄNGNIS
30. STARK WERDEN IM HERRN
31. AUSGERÜSTET MIT VOLLMACHT
32. DEN GEISTLICHEN KAMPF GEWINNEN
33. GESANDT ZU ALLEN VÖLKERN
34. GOTTES PLAN MIT ISRAEL
35. VORBEREITUNG AUF JESU KOMMEN
36. AUSSICHT AUF EWIGES LEBEN

WOZU EIN SOLCHER BIBELLESEPLAN ?

Bibelkenntnis ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Selbst langjährige Christen leben oft nur von bestimmten „Lieblingsstellen“, ohne jemals einen vollständigen Überblick über die gesamte Bibel zu gewinnen. Unser Glaube hat jedoch seine Grundlage in Gottes Wort (Römer 10,17). Er ernährt sich aus dem Wort (Psalm 1,2-3), und er darf erleben, wie Gottes Wort zu sichtbaren Veränderungen führt (Hebräer 11,3.6). Aber wo soll man anfangen? Wie wird ein altes Buch von rund 1500 Seiten transparent und schließlich auch liebenswert?

Es gibt verschiedenste Bibellesepläne, die in einem oder mehreren Jahren durch die gesamte Bibel führen. Bei diesem Plan geht es um 36 thematische Einheiten, die am besten im Verlauf einer Woche durchgearbeitet werden. Für jeden Tag wurde ein Kapitel aus dem alten und neuen Testament ausgewählt, gelegentlich auch mehrere. Damit werden insgesamt 268 Kapitel abgedeckt, also fast ein Viertel der gesamten Bibel. Nicht immer bezieht sich das gesamte Kapitel auf das jeweilige Wochenthema, es sollte aber als ganzes gelesen werden. Beachtenswert sind auch die Parallelstellen, durch die zahlreiche Querverbindungen und die Einheit zwischen dem alten und dem neuen Testament verdeutlicht werden. Die Bibel ist eine Einheit! Mit den Querverweisen folgt dieser Bibelleseplan dem bewährten Grundsatz: „Die Bibel ist ihr eigener Ausleger.“ Die wörtliche Wiedergabe des Bibeltextes erfolgt jeweils nach der Lutherbibel (1984) oder als wörtliche Übersetzung.

WIE BENUTZT MAN DIESEN BIBELLESEPLAN ?

A. PERSÖNLICHES BIBELSTUDIUM:

Zu jeder „Tagesration“ gibt es eine kurze Erläuterung aus drei Teilen:

1. Ein kurzer *Leitfaden* erschließt das jeweilige Kapitel und führt in der Regel die wichtigsten Parallelstellen an. Praktische Anregung: Zuerst das ganze Kapitel durchlesen, dann erneut lesen und die Verse in den Klammern beachten bzw. die angegebenen Parallelstellen aufschlagen!
2. Eine *Fragestellung* dient dazu, den Text im persönlichen Leben anzuwenden.
3. Ein *Lernvers* ist zum Auswendiglernen und als Anregung zum Gebet gedacht.

B. GRUPPENARBEIT:

Dieser Bibelleseplan eignet sich auch für die Gruppenarbeit. Ein Hausbibelkreis kann zum Beispiel jede Woche ein Thema durcharbeiten, nachdem alle Teilnehmer die Texte zuvor gelesen haben. Wenn man die Ferienzeiten abrechnet, läßt sich damit ungefähr ein Jahr füllen (alternativ: bei einem Abstand von zwei Wochen ergeben sich ungefähr zwei Jahre).

EINTEILUNG IN VERSE UND KAPITEL

Mt 21,15-16	=	Matthäus, Kapitel 21, Verse 15 bis 16
V.3.10-11	=	Verse 3 und 10 bis 11
Mt 4,23; 9,5	=	Matthäus, Kapitel 4, Vers 23 und Matthäus, Kapitel 9, Vers 5
V.5b-6	=	Vers 5, die zweite Hälfte und Vers 6
V.19a.c	=	Vers 19, das erste und das dritte Drittel

DER AUTOR

Dieser Bibelleseplan wurde in den Jahren 1996-97 aus der persönlichen „Stillen Zeit“ heraus entwickelt. Swen Schönheit (Jahrgang 1958) ist evangelischer Pfarrer und arbeitet seit 1989 an der Apostel-Petrus-Gemeinde in Berlin-Reinickendorf.

ABKÜRZUNGEN DER BIBLISCHEN BÜCHER

DAS ALTE TESTAMENT

DIE GESCHICHTSBÜCHER

1.Mose	1. Buch Mose (Genesis)
2.Mose	2. Buch Mose (Exodus)
3.Mose	3. Buch Mose (Leviticus)
4.Mose	4. Buch Mose (Numeri)
5.Mose	5. Buch Mose (Deuteronomium)
Jos	Buch Josua
Ri	Buch Richter
Rut	Buch Rut
1.Sam	1. Buch Samuel
2.Sam	2. Buch Samuel
1.Kön	1. Buch über die Könige
2.Kön	2. Buch über die Könige
1.Chr	1. Buch der Chronik
2.Chr	2. Buch der Chronik
Esra	Buch Esra
Neh	Buch Nehemia
Est	Buch Esther

DIE WEISHEITSBÜCHER

Hiob	Buch Hiob
Ps	Psalmen
Spr	Sprüche
Prd	Prediger Salomo
Hhl	das Hohelied

DIE PROPHETISCHEN BÜCHER

Jes	Prophet Jesaja
Jer	Prophet Jeremia
Kgl	Klagelieder des Jeremia
Ez	Prophet Ezechiel (Hesekiel)
Dan	Buch Daniel
Hos	Prophet Hosea
Joel	Prophet Joel
Amos	Prophet Amos
Obd	Prophet Obadja
Jona	Prophet Jona
Mi	Prophet Micha
Nah	Prophet Nahum
Hab	Prophet Habakuk
Zef	Prophet Zefanja
Hag	Prophet Haggai
Sach	Prophet Sacharja
Mal	Prophet Maleachi

DAS NEUE TESTAMENT

DIE GESCHICHTSBÜCHER

Mt	Evangelium nach Matthäus
Mk	Evangelium nach Markus
Lk	Evangelium nach Lukas
Joh	Evangelium nach Johannes
Apg	Apostelgeschichte

DIE BRIEFE DES PAULUS

Röm	Brief an die Römer
1.Kor	1. Brief an die Korinther
2.Kor	2. Brief an die Korinther
Gal	Brief an die Galater
Eph	Brief an die Epheser
Phil	Brief an die Philipper
Kol	Brief an die Kolosser
1.Thes	1. Brief an die Thessalonicher
2.Thes	2. Brief an die Thessalonicher
1.Tim	1. Brief an Timotheus
2.Tim	2. Brief an Timotheus
Tit	Brief an Titus
Phm	Brief an Philemon

DIE ÜBRIGEN BRIEFE

Heb	Brief an die Hebräer
Jak	Brief des Jakobus
1.Pt	1. Brief des Petrus
2.Pt	2. Brief des Petrus
1.Joh	1. Brief des Johannes
2.Joh	2. Brief des Johannes
3.Joh	3. Brief des Johannes
Jud	Brief des Judas

DAS PROPHETISCHE BUCH

Offb	Offenbarung des Johannes
------	--------------------------

FOLGENDE KAPITEL DER BIBEL

KOMMEN IN DIESEM PLAN VOR:

DAS ALTE TESTAMENT

1.Mose	1.2.3.8.9.12.15.17.18.26.27.28. 39.41.45
2.Mose	12.14.15.16.17.19.20.24.32.33
3.Mose	16.19
4.Mose	11.12.13.14
5.Mose	6.7.8.15.22.28
Jos	1.6
Ri	6
Rut	1
1.Sam	3.9.10.17.18.19.24.25.30
2.Sam	6.11.12
1.Kön	3.17.18.19
2.Kön	2.4.5.22
1.Chr	29
2.Chr	5.20.36
Esra	
Neh	
Est	
Hiob	
Ps	1.2.8.10.17.18.19.22.23.27.32.34. 36.50.51.63.73.78.84.91.95.101. 103.104.115.119.121.124.125. 126.133.139.148.149.150
Spr	4.5.11.12.19
Prd	
Hhl	7.8
Jes	6.38.40.43.49.53.54.55.57.58.61
Jer	1.25.31.33
Kgl	
Ez	16.36
Dan	6.7.9.12
Hos	11
Joel	3
Amos	1.2.8
Obd	
Jona	1.2.3
Mi	6
Nah	
Hab	2
Zef	
Hag	1.2
Sach	12
Mal	3

DAS NEUE TESTAMENT

Mt	2.4.5.6.8.10.15.18.19.22.24.25. 26.27.28
Mk	1.11.16
Lk	5.7.8.10.11.12.14.15.16.17.18
Joh	1.3.4.5.6.8.9.10.11.13. 14.15.17.19.20.21
Apg	1.2.4.5.6.8.9.10.12.13.14.16.20
Röm	1.3.4.5.6.8.11.12.13.15
1.Kor	6.7.12.13.14.15
2.Kor	3.4.5.8.9.10
Gal	3.4.5
Eph	1.2.3.4.5.6
Phil	2.3.4
Kol	3
1.Thes	5
2.Thes	2
1.Tim	
2.Tim	1.2
Tit	
Phm	
Heb	8.9.10.11.12.13
Jak	1.2.3.5
1.Pt	1.2.4.5
2.Pt	3
1.Joh	1.3.4
2.Joh	
3.Joh	
Jud	
Offb	1.2.3.5.7.12.14.15.16.21

1. WOCHEN: UNSER LEBEN ALS GESCHENK

1. MOSE 1 GESCHAFFEN ALS GOTTES ABBILD

- Unter allen Geschöpfen stellt der Mensch die Krönung dar, als „ein Abbild, das uns gleicht“ (V.26-27). Gott teilt seine Macht, indem er uns Menschen Verantwortung über seine Schöpfung schenkt (V.28). Dies beinhaltet Handlungsspielraum und Entscheidungsfreiheit (vgl. 1.Mose 2,19).
- Danke Gott für die Tatsache, dass er dich „sehr gut“ gemacht hat!
- *Lernvers:* Psalm 139,14

PSALM 8 DIE AUTORITÄT DER GOTTESKINDER

- Obwohl Gott als Schöpfer zugleich uneingeschränkter Herrscher ist (V.2.10), hat er uns Menschen „zum Herrn gemacht“ über seine Schöpfung (V.7-9). Dabei haben bereits Kinder größere Autorität, als Gottes „Feinde“ in der Welt der Finsternis (V.3; vgl. Mt 21,15-16).
- Danke Gott dafür, dass er dich bereits „gekrönt hat mit Ehre und Herrlichkeit“ (V.6)!
- *Lernverse:* V.6-7

PSALM 139 WUNDERBAR GEMACHT!

- David erkennt sein eigenes Leben als Wunderwerk und als Teil eines umfassenden göttlichen Plans (V.13-17). Gottes Gegenwart ist für uns Menschen ebenso unausweichlich wie unbegreiflich (V.1-12). Gerade deshalb bittet David um Leitung und Bewahrung seiner Wege.
- Denke über das Verhältnis der Verse 23-24 zu Vers 16 nach!
- *Lernverse:* V.5-6

JOHANNES 15 ALS JESU FREUNDE LEBEN

- Jesus bezeichnet seine Jünger als „Freunde“ (V.14-15). Zugleich weist er auf die Gefahr hin, dass sie sich von ihm isolieren können und damit „fruchtlos“ werden (V.2-6). „In ihm bleiben“ bedeutet, ihm zu gehorchen (V.14) und somit „in seiner Liebe zu bleiben“ (V.9-10).
- Beachte, wie sehr Jesus das wechselseitige „bleiben“ betont!
- *Lernvers:* V.16

JEREMIA 1 ZU GROßARTIGEN AUFGABEN BERUFEN

- Bereits als junger Mann wird Jeremia zu einer Aufgabe berufen, die weltweite Konsequenzen auslöst (V.10; vgl. 18,7-10). Seinem menschlichen „Ich kann nicht“ (V.6) steht Gottes Zusagen gegenüber: „Ich bin bei dir“ (V.8.19).
- Welche Rolle spielt Gottes Wort „in deinem Mund“ (V.9)?
- *Lernvers:* V.5a

2.KORINTHER 4 SCHÄTZE IN ZERBRECHLICHEN GEFÄßEN

- Paulus empfindet sein Leben wie ein zerbrechliches und oftmals angegriffenes Gefäß (V.7-10), das doch einen kostbaren „Dienst“ in sich birgt (V.1). Im Neuen Bund wird die Herrlichkeit Gottes für uns erkennbar „auf dem Angesicht Jesu Christi“ (V.6; vgl. 2.Kor 3,7-8.18).
- Beachte einerseits Satans Aktivitäten in der „Welt“ (V.4) und andererseits Gottes Wirken an unseren Herzen (V.6)!
- *Lernvers:* V.6

OFFENBARUNG 1 KÖNIGE UND PRIESTER VOR GOTT

- Obwohl Johannes überwältigt ist vom Anblick des Auferstandenen (V.17 „wie tot“), wird er in dessen Pläne einbezogen und soll aufschreiben, „was ist und was danach geschehen soll“ (V.19). Für alle Erlösten gilt, dass sie durch Jesu Sterben in den Stand von „Königen und Priestern“ versetzt worden sind (V.6).
- Was könnte „königliche und priesterliche“ Existenz für dich heute konkret bedeuten (beachte auch die Umstände in V.9)!
- *Lernverse:* V.5b-6

2. WOCHE: DIE LIEBE DES HIMMLISCHEN VATERS

HOSEA 11

GOTTES ENTTÄUSCHTE LIEBE

- In diesem Kapitel zeigt sich Gottes Enttäuschung! Wie ein guter Vater ging er fürsorglich mit seinem Volk Israel um (V.1.3 „mein Sohn“). Gottes Heiligkeit erweist sich gerade darin, dass er nicht beim verdienten Gericht stehenbleibt, sondern immer wieder neu seine Barmherzigkeit triumphiert (V.8-9; vgl. Jer 31,20).
- Wo hast du Gottes Vaterherz in der Vergangenheit kennengelernt?
- *Lernvers:* V.9

PSALM 103

LOBPREIS DER GÜTE GOTTES

- Bevor David im seinem Lobpreis die Charakterzüge Gottes beschreibt (V.8-13), berichtet er von eigenen Erfahrungen mit Gott (V.3-5) und von der Geschichte seines Volkes (V.6-7).
- Fordere dich wie David selbst auf, das Gute in deinem Leben „nicht zu vergessen“ und „seinen heiligen Namen zu loben“ (V.1-2; vgl. Mt 6,9)!
- *Lernverse:* V.11.13

JOHANNES 1

GOTTES LIEBE IN PERSON

- Gottes Sohn, der mit dem Vater zusammen die Welt geschaffen hat (V.3.10-11), kommt als „Gottes Lamm“ zu uns Menschen (V.29.36). In Jesus offenbart sich Gottes Liebe, die zugleich „Gnade und Wahrheit“ ist (V.14.17). Johannes schildert, wie die ersten fünf Jünger in Jesus den Messias erkennen (V.41.45.49).
- Danke Jesus dafür, dass er dein Bruder und Erlöser geworden ist!
- *Lernvers:* V.18

LUKAS 15

DIE FREUDE DER HEIMKEHR

- Der Grundton in diesem Kapitel ist die „Freude am finden“ (V.6-7.9-10.24.32). Die Heimkehr des jüngeren Sohnes wird zum Fest, während sich der ältere Sohn isoliert und freudlos zurückbleibt (V.27-30). Mit dem Gleichnis von den „zwei verlorenen Söhnen“ möchte Jesus vor allem „Pharisäer und Schriftgelehrte“ gewinnen (V.1-2).
- Wo stehst du in diesem Kapitel? Bedenke: Einem jeden von uns geht Gott in seiner Liebe entgegen!
- *Lernvers:* V.31

1.JOHANNES 3

ANGENOMMEN ALS SÖHNE UND TÖCHTER

- Die Liebe des himmlischen Vaters wird für uns anschaulich in der Sendung seines Sohnes (V.16). Durch Christus werden wir selbst Söhnen und Töchtern gemacht (V.1). Gottes Kinder sind nicht mehr dem System dieser Welt unterworfen, sondern von der Macht der Sünde erlöst (V.6-10).
- Gibt es in deinem Leben das Erkennungszeichen der Kinder Gottes: Liebe zu den Brüdern und Schwestern (V.17-18)?
- *Lernvers:* V.1

GALATER 4

DIE FREIHEIT DER GOTTESKINDER

- Paulus erleidet „erneut Geburtswehen“ für seine geistlichen Kinder (V.19): Das Leben im Geist droht von einem Katalog von fleischlichen Vorschriften erstickt zu werden (V.8-11.29). Unser Erbe ist jedoch die Freiheit der Kinder Gottes (V.7.31).
- Denke nach über den „Abba“-Ruf, den der Heilige Geist in uns freisetzen möchte (V.6; vgl. Mk 14,36; Röm 8,15)!
- *Lernvers:* V.6-7

HEBRÄER 12

ERZIEHUNG ZUR HEILIGKEIT

- Dieses Kapitel betont die Heiligkeit Gottes (V.29) und die Notwendigkeit von persönlicher Heiligung (V.14-15). Als Vater ist Gott zugleich unser Erzieher (V.6-7), dessen Liebe sich in besonderer Weise zeigt, wenn er uns diszipliniert (V.8-9). Seine Erziehung hat nur *ein* Ziel: Wir sollen Gott selbst ähnlicher werden (V.10)!
- Denke über Gottes Erziehungsabsichten in deinem Leben nach!
- *Lernverse:* V.9-10

3. WOCHEN: GOTTES TREUE IN SEINEM BUND

1. MOSE 8-9 BUND MIT DER SCHÖPFUNG

- Der erste Bund, von dem uns die Bibel berichtet, wird zwischen Gott und der Schöpfung geschlossen (9,9-17 „alles Fleisch“). Obwohl Gott die Menschen in ihrer abgrundtiefen Verkehrtheit kennengelernt hat, schenkt er ihnen auf der Erde einen geschützten Lebensraum (8,21-22) und bewahrt ihr Leben (9,5-6).
- Danke Gott für seine Treue gegenüber der Schöpfung und für sein Vertrauen uns Menschen gegenüber (9,1-3.7)!
- *Lernvers:* 8,22

2. MOSE 24 BUND AM SINAI

- Die Grundlage des Sinai-Bundes ist Gottes Gebot an Israel (vgl. 2.Mose 20) sowie Israels Gehorsam Gott gegenüber (V.3.7). Zwischen Gott und seinem Volk steht „das Blut des Bundes“ (V.8): Jeder der beiden Bundespartner verpflichtet sich zur Treue und haftet dafür mit seinem Leben (vgl. 5.Mose 7,9-12).
- Was ist dir die Bundesbeziehung zu Gott wert?
- *Lernvers:* V.7b

PSALM 50 GEHORSAM UND DANKOPFER

- Gott erinnert sein Volk an den Bund, der geschlossen wurde „beim Opfer“ (V.5). Was Gott einfordert, sind jedoch nicht weitere Opfer im Sinne von Kulthandlungen (V.8-13), sondern Gehorsam gegenüber seinen Geboten (V.7.16-20) und „Opfer des Dankes“ (V.14.23).
- Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen Gott dich „zurechtweisen“ möchte? (V.21)
- *Lernvers:* V.23

JESAJA 54 GERICHT UND GNADE

- Mit zärtlichen Worten erinnert Gott an seine Bundestreue: Wie ein Liebhaber begegnet er seinem Volk (V.5-6). Während das verdiente Gericht über Israels Untreue „einen kleinen Augenblick“ dauert (V.7-8), hat „meine Gnade und der Bund meines Friedens“ für immer Bestand (V.9-10).
- Denke über die Tatsache nach, dass Gott uns trotz unseres Versagens tröstet, stärkt und schützt (V.4.14)!
- *Lernvers:* V.10

JEREMIA 31 NEUANFANG DURCH GOTT

- Mit der Befreiung aus Ägypten hat Gott sein Volk Israel zum „erstgeborenen Sohn“ erwählt (V.2-3.9.20; vgl. 2.Mose 4,22). Obwohl Israel den Bund vom Sinai einseitig gebrochen hat, wird Gott diesen erneuern und sogar überbieten in einem „neuen Bund“ (V.31-34).
- Verfolge die „Bundesformel“ durch das Alte Testament (V.1.33; vgl. Jer 7,23; 24,7; Ez 11,20; 14,11; 36,28; 3.Mose 26,12)!
- *Lernverse:* V.31.33b

MATTHÄUS 26 DAS WAHRE PASSAH-LAMM

- In der Passion Jesu treffen sich die verschiedenen Linien des Alten Testaments: Er ist das wahre Passah-Lamm (V.2.18; vgl. 2.Mose 12); er stiftet den neuen Bund durch sein Blut (V.27-28; vgl. 2.Mose 24); er ist der kommende Weltenrichter (V.24.45.64 Menschensohn; vgl. Dan 7). So wird durch sein Sterben die Schrift „erfüllt“ (V.54.56)!
- Preise Jesus für seinen Opfertod am Kreuz!
- *Lernverse:* V.27-28

HEBRÄER 8-9 ALTER UND NEUER BUND

- Der Hebräerbrief vergleicht den alten und den neuen Bund miteinander (8,6-13), den Priesterdienst an der Stiftshütte und das Opfer Christi (9,11-15.24-26). Der neue Bund bringt endgültig Vergebung und „Reinigung unseres Gewissens“ (9,14; 9,12.26 „ein für allemal“).
- Danke Gott für die herrliche Zukunft, die er dir durch Christus öffnet (9,28)!
- *Lernvers:* 9,24

4. WOCHE: GEHORSAM GEGENÜBER DEN GEBOTEN

5. MOSE 6

DAS UR-BEKENNTNIS ISRAELS

- Vor dem Einzug ins verheißene Land wird Israel auf das „Sh'ma Israel“ (V.4-5 „Höre Israel“) verpflichtet. Dieses Ur-Bekenntnis soll in den Familien von Generation zu Generation weitergegeben werden (V.7.20-23), „damit du lange lebst“ und „damit es dir gut geht“ (V.2-3.18.24).
- Was bedeutet es für unseren Lebensstil, Gottes Gebote „auf der Hand“, „zwischen den Augen“ und „an der Tür des Hauses“ zu haben (V.8-9)?
- *Lernverse:* V.4-5

2. MOSE 20

DIE ZEHN GRUNDREGELN

- Israel wird Zeuge einer gewaltigen Manifestation der Gegenwart Gottes, „damit ihr nicht sündigt“ (V.18-20). Die ersten vier der zehn Gebote sollen die Beziehung zwischen Gott und Mensch schützen (V.3-11), die übrigen beziehen sich auf das zwischenmenschliche Verhalten (V.12-17).
- Überlege, ob Gott in deinem Leben wirklich der Erste und Einzige ist (V.2-3.23)!
- *Lernverse:* V.5-6 (vgl. 2.Mose 34,6-7)

MICHA 6

ERFÜLLBARE FORDERUNGEN

- Gott ist enttäuscht von der Untreue Israels (V.3.16). Die Erinnerung an eine wunderbare Vergangenheit zeigt, wie gut Gott mit seinem Volk umging (V.4-5). Er verlangt keine Opfer (V.6-7 oder gar Menschenopfer), sondern Gehorsam gegenüber seinem Wort, Liebe untereinander und konkrete Gerechtigkeit (V.8-12).
- Denke nach über den Zusammenhang von Treue zum Wort, Liebe und Gehorsam!
- *Lernverse:* V.8

PSALM 119,1-56

GOTTES WORT DURCHBUCHSTABIERN

- Jeweils acht Verse beginnen in diesem Psalm mit demselben hebräischen Buchstaben. So „buchstabiert“ sich der Beter durch die Bedeutung von Gottes Wort in seinem Leben: Es ist sein Schutz (V.6.9.11), seine Stärke (V.50.52), sein Berater (V.24) und seine Freude (V.14.16.47).
- Was bedeutet es für unseren Umgang mit Gottes Wort, dass es „in unserem Munde“ sein soll (V.13.15.43.48.54)?
- *Lernverse:* V.10-11

MATTHÄUS 5

MEHR ALS BLOßE PFLICHTERFÜLLUNG

- Jesus lehrt in seiner „Bergpredigt“ (V.1) nicht die „Auflösung“ der Gebote, sondern deren Erfüllung (V.17-19). Seine Jünger sollen jedoch nicht dem Buchstaben nach bloße Pflichten erfüllen, wie es die Pharisäer tun (V.20; vgl. Mt 23,23), sondern selbst umgestaltet werden vom Charakter ihres himmlischen Vaters (V.45.48).
- Geht von deinem Leben ein guter Einfluß aus (V.13-16 „Salz und Licht“)?
- *Lernverse:* V.16

EPHESER 4

DER NEUE MENSCH IN UNS

- Gott erwartet von seinen Kindern einen Lebensstil, der ihrer „Berufung“ angemessen ist (V.1; vgl. Eph 1,4-6). In der Beziehung zum Mitmenschen zeigt sich am deutlichsten, ob der „neue Mensch“ in uns erkennbar wird und Christus Maßstab für alle Lebensbereiche geworden ist (V.20-24).
- Überprüfe deinen Lebensstil in den Bereichen Ehrlichkeit (V.28), Wahrhaftigkeit (V.15.25.29) und Vergebungsbereitschaft (V.26.31-32)!
- *Lernverse:* V.24

PSALM 101

GERECHTIGKEIT IM EIGENEN HAUS

- David hat es sich zur Priorität gemacht, „in meinem Hause“ für Gerechtigkeit zu sorgen. Er entfernt die Bösen aus seiner Nähe und schaut sich um „nach den Treuen im Lande“ (V.6-7). Dabei sehnt er sich danach, dass sein Haus zu einem Ort der Gegenwart Gottes wird (V.2).
- Gibt es Bereiche, in denen du dein „Haus“ in Ordnung bringen müßtest?
- *Lernverse:* V.2

5. WOCHE: IM SEGEN DES HERRN LEBEN

1.MOSE 12 DER BEGINN EINER SEGENSLINIE

- Mit Abram (ab 1.Mose 17,5 Abraham) beginnt eine Segenslinie, die über das Volk Israel „alle Geschlechter auf Erden“ erreichen soll (V.2-3). Abrams persönlicher Lebensweg macht deutlich, dass Gottes Verheißung nur durch menschlichen Gehorsam wirksam werden kann (V.1.4). Der erste Test kommt in Ägypten (V.10-13).
- Bedenke den Zusammenhang von Segen und Gehorsam in deinem Leben!
- *Lernvers:* V.2

1.MOSE 26 DIE FEINDE DES SEGENS

- Wie im Leben seines Vaters Abraham, so gehören auch für Isaak Segen und Gehorsam zusammen (V.3-5.24; vgl. 1.Mose 12,3; 15,5). Wiederum liegt die Versuchung in menschlicher Manipulation (V.7-10). Eine zweite Gefahr kommt von außen durch Neid (V.13-15), Streit und Rivalität (V.19-21).
- Laß nicht zu, dass der Feind deine „Brunnen verstopft“, denn auch „du bist der Gesegnete des Herrn“ (V.29)!
- *Lernvers:* V.24b

5.MOSE 28 KEIN SEGEN OHNE GEHORSAM!

- Ein umfassender Segen steht für Israel bereit, sofern es den Geboten bzw. „der Stimme des Herrn“ gehorcht (V.2.9.13). Viernmal so lang ist jedoch die Ankündigung von Fluch; eine Warnung an Israel vor Ungehorsam und den Konsequenzen daraus (V.45-47; vgl. Kgl 2).
- Überprüfe dein bisheriges Verständnis von Segen und Fluch!
- *Lernvers:* V.2

PSALM 115 VERPFLICHTUNG ZUR GOTTESFURCHT

- Im Unterschied zu den Götzen der Völkerwelt (V.4-7) ist der Gott der Bibel persönlich an seinen Kinder interessiert (V.12). Durch seinen Segen werden wir nicht nur beschenkt (V.14-16), sondern auch zur „Gottesfurcht“ verpflichtet (V.11.13; vgl. Ps 25,12.14).
- Segne die Menschen deiner näheren Umgebung im Gebet!
- *Lernverse:* V.12-13

MALEACHI 3 FLUCH ODER SEGEN?

- Das letzte Kapitel des Alten Testaments endet mit einem Ausblick auf das Neue (vgl. V.1.19.23 mit Mt 3,11; 17,3.10-13). Noch einmal werden die Prinzipien vom „Berg Horeb“ bekräftigt (V.22): Ungerechtigkeit und Ungehorsam ziehen Gottes Fluch nach sich (V.5.8-9).
- Beachte die Regelung des Zehnten als Schlüssel zum Segen (V.10-12)!
- *Lernvers:* V.10

GALATER 3 ABRAHAMS SEGEN FÜR UNS

- „Glaube“ ist das entscheidende Stichwort dieses Kapitels (14 mal). Nur auf diesem Weg kommt der „Segen Abrahams“ zu den Völkern (V.8-9.14). Wer jedoch weiterhin auf seine eigene Gerechtigkeit baut, geht am Kreuz Jesu vorbei und bleibt unter dem Fluch (V.1.13).
- Denke nach über das Verhältnis von Glaube und Geist einerseits und von Werken und Fleisch andererseits (V.2-5)!
- *Lernverse:* V.13a.14

EPHESER 1 REICH GESEGNET DURCH CHRISTUS

- Paulus eröffnet den Epheserbrief mit einem Lobpreis für den vielfältigen Segen, der uns in Christus („in ihm“) zusteht (V.3-14). Wir brauchen jedoch „erleuchtete Augen des Herzens“ und die Hilfe des Heiligen Geistes, wenn wir in unser Erbe hineinwachsen wollen (V.17-19; vgl. Eph 3,18-19).
- Schließe dich dem Lobpreis an, dass der Vater im Himmel dich bereits gesegnet *hat!*
- *Lernvers:* V.3

6. WOCHE: GOTT ALS VERSORGER ERLEBEN

PSALM 104 SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT

- Aus der Fülle seiner Schöpfung gibt Gott uns „Speise zur rechten Zeit“ (V.27-28). Mensch und Tier haben von Gott ihren Lebensrhythmus bekommen (V.19-24) und leben letztlich davon, dass Gott seine Geschöpfe gnädig anschaut (V.29-31).
- Danke Gott dafür, dass er dich heute mit allem Nötigen versorgen will!
- *Lernverse:* V.27-28 (vgl. Ps 145,15-16)

2.MOSE 16 GETESTET DURCH MANGEL

- Versorgungslücken werden zum Test des Vertrauens Gott gegenüber. Er will jedoch nicht nur geben, „soviel jeder zum essen braucht“ (V.18); er möchte, dass wir seine Treue erkennen (V.6-7.12) und lernen, ihm in praktischer Hinsicht zu vertrauen und zu gehorchen (V.20).
- Bete bewußt: „Gib uns heute das tägliche Brot, das wir brauchen!“
- *Lernvers:* Mt 6,11

5.MOSE 8 WOHLSTAND ALS GESCHENK

- Israels Wanderung durch die Wüste wird in diesem Kapitel als Erziehungsprozess beschrieben (V.2-5). Gott versorgt seine Kinder durch ein Wunder und führt sie „in ein gutes Land“ (V.7-9). Die kommende Gefahr liegt nicht im Wohlstand, sondern in Vergeßlichkeit, Überheblichkeit und Undankbarkeit (V.11-14.17-18).
- Wie könntest du Gott für materielles Wohlergehen danken?
- *Lernvers:* V.10

PSALM 36 DIE QUELLE DES LEBENS

- Kein Mensch kann sich Gottes Einfluß entziehen, und seine Liebe gilt der ganzen Schöpfung. Gott handelt jedoch anders an Menschen, die seinen Willen verachten (V.2-5), als an denen, „die dich kennen“ (V.8-11).
- Laß Gott heute deine Quelle sein: Gedanklich, emotional und in allen körperlichen Bedürfnissen (V.10)!
- *Lernverse:* V.8-9

1.KÖNIGE 17 VERSORGUNG IN KRITISCHER ZEIT

- Elia muß zwar Gottes Gericht ansagen, das empfindlichen Mangel mit sich bringt (V.1; vgl. 1.Kön 18,1-2), doch er erlebt immer wieder Gottes treue Versorgung (V.5-6.10-15). In diesem Kapitel wird betont, wie „das Wort des Herrn“ allen äußeren Umständen überlegen ist (V.2.8.16.24).
- Was könnte es praktisch bedeuten, dass Gottes Wort auch „in deinem Munde Wahrheit“ ist (V.24)?
- *Lernvers:* V.14

1.KÖNIGE 19 ELIAS GRENZERFAHRUNG

- Eine Drohung Isebels läßt Elia jegliche Perspektive verlieren (V.1-4). Der erste Schritt zur Wiederherstellung des Propheten ist die Versorgung seiner körperlichen Bedürfnisse (V.5-8). Danach spricht Gott ihn an auf seine Entmutigung und Enttäuschung (V.9-10.13-14).
- Denke nach über den Unterschied zwischen Erfahrungen von Gottes Kraft (1.Kön 18,36-39) und der Begegnung mit ihm selbst (V.11-12)!
- *Lernvers:* Psalm 23,5

JOHANNES 6 DURCH JESUS ERNÄHRT

- Jesus möchte mehr geben als „vergängliche Speise“ (V.26-27.48-50.58), und er ist auch kein „König“ nach menschlichen Vorstellungen (V.15; vgl. Joh 18,37). So scheiden sich die Geister nicht am Brotwunder, sondern an der Person Jesu und an der Frage seines Ursprungs (V.41-42.60-62.66-69).
- Was könnte es für dich bedeuten, durch Jesus „ernährt“ zu sein (V.35.51.53-57)?
- *Lernvers:* V.35

7. WOCHEN: DIE RICHTIGEN PRIORITÄTEN SETZEN

1. MOSE 39 EIN LEBENSSCHICKSAL IN GOTTES HAND

- Nach den bitteren Erfahrungen mit seinen Brüdern (vgl. 1. Mose 37, 18-36) erlebt Joseph als Sklave in Ägypten Gottes Bestätigung (V.2-5). Als er sich der Sünde verweigert (V.8-10), wird Joseph verleumdet und noch tiefer gedemütigt (V.16-20). Dennoch heißt es auch im Gefängnis: „Der Herr war mit ihm“ (V.21.23).
- Beachte, wie Joseph sein „Schicksal“ im Rückblick betrachtet (1. Mose 45,4-9)!
- *Lernvers:* 1. Mose 50,20

1. SAMUEL 24 WARTEN AUF GOTTES ZEITPUNKT

- Saul erlebt mitten in seinem Verfolgungswahn (vgl. 1. Sam 18,9-16) einen lichten Augenblick (V.17-21), ausgelöst durch Davids Bereitschaft, sich nicht selbst zu rächen (V.11-13). Gegen alle gutgemeinten Ratschläge respektiert David Gottes Berufungen und seine Zeitpunkte (V.5-8).
- Gibt es Menschen in deiner Umgebung, die du bewußt Gottes Urteil überlassen solltest (V.13.16)?
- *Lernvers:* Röm 12,19

PSALM 34 LOBPREIS GEGEN DIE UMGÄNDE

- In diesem Psalm, der aus einer furchterregenden Situation heraus entstand (vgl. 1. Sam 21,11-16), formuliert David bemerkenswerte Prioritäten: Er will Gott „allezeit loben“ (V.2-4), ihn stets vor Augen behalten (V.5-6), ihm vertrauen und in der Ehrfurcht vor Gott leben (V.8-12.23).
- Wo ist dein Vertrauen heute herausgefordert?
- *Lernvers:* V.9

1. KÖNIGE 3 WEISHEIT ZUERST!

- Salomo setzt am Beginn seiner Regierungszeit Prioritäten, die von der Liebe zu Gott bestimmt sind (V.3.9). „Dies gefiel dem Herrn gut“ (V.10-12), und er bestätigt Salomo zusätzlich in Bereichen, für die er nicht gebetet hat (V.13-14; vgl. 1. Kön 5,4.9-14; 10,4-9).
- Denke anhand dieses sehr praktischen Beispiels über „die Weisheit Gottes“ nach (V.16-28)!
- *Lernvers:* V.9a

MATTHÄUS 6 GOTTES REICH AN ERSTER STELLE

- Zuerst sollen wir unserer „Frömmigkeit“ die richtige Ausrichtung geben (V.1): Nicht Menschenmeinung zählt (V.2.5.7.), sondern die Beziehung zum himmlischen Vater (V.4-6.8-9). Er will in allem unser Versorger sein (V.26-30), wir aber müssen „sein Reich an erste Stelle setzen“ (V.33).
- In welchen Bereichen quälen dich Sorgen bzw. bestimmen dich „andere Herren“ (V.24-25)?
- *Lernvers:* V.32b-33

APOSTELGESCHICHTE 20 DER RECHENSCHAFTSBERICHT DER PAULUS

- Auf seinem Weg nach Jerusalem bekommt Paulus wiederholt prophetische Hinweise auf seine Verhaftung (V.22-23; vgl. Apg 21,10-14). Aber auch in dieser Situation bleibt Paulus ein Tröster und Ermahner (V.1-2) und erinnert noch einmal an das Wesentliche in seinem apostolischen Dienst (V.24-27.31-35).
- Beachte, wie differenziert Paulus mit dem Faktor Zeit umgeht (V.9-11.13-16)!
- *Lernvers:* V.32

PHILIPPER 4 DANKBARKEIT IM GEFÄNGNIS

- Bei aller Dankbarkeit für die materielle Versorgung im Gefängnis steht die „Gemeinschaft“ mit seinen Brüdern und Schwestern für Paulus an erster Stelle (V.10-18; vgl. Phil 1,3-8). Seine Sorge gilt einer glaubwürdigen Lebensführung der Philipper (V.8-9; vgl. Phil 2,14-16) und den Beziehungen innerhalb der Gemeinde (V.1-3).
- Welche konkreten Anliegen kannst du heute „mit Dank vor Gott bringen“ (V.6-7)?
- *Lernvers:* V.6

8. WOCHE: AUS GLAUBEN LEBEN

1.MOSE 15 BUNDESSCHLUSS ALS GRUNDLAGE

- Mit zunehmendem Alter wird Abrams Situation immer enttäuschender (V.2-3); doch Gott erneuert seine Verheißung, und Abram reagiert darauf mit Glauben (V.4-7; 1.Mose 13,15-16).
- Beachte, wie Gott auf Abrams Rückfrage antwortet (V.8): Opfer und Bundesschluß stehen als Zeichen seiner Treue (V.9-10.17-18)!
- *Lernvers:* V.6

RÖMER 4 ABRAHAM ALS PROTOTYP

- Paulus skizziert einen Weg des Glaubens (V.12 „Fußstapfen“), für den Abraham als Prototyp steht (V.16 „unser aller Vater“): Abraham konnte sich weder auf die Beschneidung berufen noch auf das Gesetz beziehen (V.9-13), - die späteren Eckpfeiler jüdischer Frömmigkeit. Vielmehr hielt er gegen alle Vernunft an Gottes Verheißung fest (V.18-22).
- Worin hat dein Glaube seine Sicherheit?
- *Lernverse:* V.20-21

JAKOBUS 2 TOTER ODER GELEBTER GLAUBE?

- Scheinbar im Widerspruch zu Paulus formuliert Jakobus: „Glaube ohne Werke ist tot“ bzw. „nutzlos“ (V.17.20). Wiederum wird Abraham als Beispiel angeführt, wie Glaube und Werke „zusammenwirken“ (V.21-24). Jakobus wendet sich gegen einen theoretischen „dass“-Glauben (V.19) und betont demgegenüber Gehorsam.
- Beachte, wie stark „lebendiger Glaube“ an zwischenmenschlichen Konsequenzen gemessen wird (V.2-4.9.15-16)!
- *Lernvers:* V.17

HABAKUK 2 NUR DER GLAUBENDE WIRD LEBEN

- Nachdem Habakuk seine Klage vor Gott ausgeschüttet hat (Hab 1,1-4), zeigt Gott ihm prophetisch sein Eingreifen (V.1-3): Mit einem fünffachen „Wehe“ wird Gottes Gericht über den „stolzen Mann“ (V.5) besungen. Allein „der Gerechte wird durch seinen Glauben leben“ (V.4; vgl. Röm 1,17; Gal 3,11; Heb 10,38).
- Verfolge die Vision von der „Erkenntnis der Ehre des Herrn“ (V.14) durch das Alte Testament (4.Mose 14,21; Jes 6,3; 11,9)!
- *Lernvers:* V.4

DANIEL 6 DANIELS GLAUBENSPRÜFUNG

- Daniels aufstrebende Karriere wird plötzlich unterbrochen durch den Neid seiner Konkurrenten (V.2-5). Der einzige Anklagegrund liegt in „seiner Gottesverehrung“ (V.6.11.17.21). König Darius erlebt jedoch „Zeichen und Wunder“ in Daniels Leben, „denn er hatte seinem Gott vertraut“ (V.23-24.28).
- In welchen Situationen ist dein Bekenntnis zu Gott gegen allen Widerstand gefragt?
- *Lernvers:* V.28

HEBRÄER 11 VIELE WEGE - EIN GLAUBE

- Dieses Kapitel ist eine ausführliche Darstellung vom Glaubensweg der „Vorfahren“ (V.2); eine „Wolke von Zeugen“ umgibt uns (Heb 12,1) und will uns ermutigen. Nur in diesem Kapitel gibt uns das Neue Testament regelrechte Definitionen für das Wesen des Glaubens (V.1.3.6.11.27).
- Wo liegen entscheidende Unterschiede im jeweiligen Glaubensweg der Zeugen (V.33-38), und was ist ihnen allen gemeinsam (V.13.39)?
- *Lernvers:* V.6

MARKUS 11 KOOPERIEREN MIT GOTT

- Kurz vor seinem Leiden erklärt Jesus seinen Jünger am Beispiel des Feigenbaums (V.14.20-21; vgl. Mk 13,28-29) das Wesen geistlicher Vollmacht: Wir müssen im Glauben mit Gott kooperieren (V.22) und zugleich unser Bekenntnis mit unserem Herzensglauben in Übereinstimmung bringen (V.23).
- Beachte, dass das „empfangen im Glauben“ vor dem sichtbaren „zuteil werden“ liegen kann (V.24)!
- *Lernvers:* V.24

9. WOCHE: VERÄNDERUNG BEWIRKEN IM GEBET

1. MOSE 18 GEBETSKAMPF UM EINE STADT

- Gott selbst ergreift die Initiative und weiht seinen „Freund“ (Jak 2,23) in seine Vorhaben ein (V.17-21), Abraham argumentiert im Gebet mit der Gerechtigkeit Gottes (V.22-25) und handelt die Zahl der erforderlichen „Gerechten“ bis auf zehn herunter (V.32-33).
- Hast du schon einmal im Gebet hartnäckig mit Gott „gehandelt“?
- *Lernverse:* V.17-18

2. MOSE 32 GOTT LÄSST SICH UMSTIMMEN

- Gott lässt sich durch Mose umstimmen (V.14)! Obwohl Gottes Gerechtigkeit durch Fürbitte nicht geändert werden kann (V.33-35), hört Gott auf die Argumente seines „Freundes“ (vgl. 2.Mose 33,11): Gottes Ehre steht auf dem Spiel (V.11-12) und die Fortsetzung der Heilsgeschichte durch Israel (V.13).
- Beachte die Parallele zwischen Mose und Jesus (V.32; vgl. Gal 3,13; Röm 8,34; Heb 7,25)
- *Lernverse:* V.11a.14

DANIEL 9 FÜRBITTE UND STELLVERTRETENDE BUßE

- Durch Worte der Schrift (V.2 „Bücher“, vgl. Jer 25,11-13) wird Daniel zum Fürbitte-Gebet veranlaßt. Darin bekennt er „unsere Sünde“ (V.3-5.9-13) und erkennt somit Gottes Gerechtigkeit an (V.7.14). Daniels Gebetszeit wird durch eine prophetische Vision über die Zukunft seines Volkes beantwortet (V.20-27).
- Beachte den Zusammenhang zwischen der Fürbitte und dem Kampf in der unsichtbaren Welt (vgl. Dan 10,12-14)!
- *Lernvers:* V.18b

LUKAS 11 GUTES VON GOTT ERWARTEN

- Anhand zweier Beispiele aus dem Familienalltag verdeutlicht Jesus, „wieviel mehr“ es sich lohnt, den Vater im Himmel um „gute Gaben“ zu bitten (V.13). Die Parallele in der Bergpredigt zeigt (Mt 6,9-13), dass Jesus wohl mehrfach über das „Unser Vater“ als Anleitung und Hilfe zum Gebet gesprochen hat.
- Was lehrt uns der Vergleich in Vers 8 über die Art, wie wir Gott bitten sollen?
- *Lernverse:* V.9-10

LUKAS 18 HARTNÄCKIG DRANBLEIBEN

- Durch dieses Kapitel werden wir ermutigt, im Gebet „nicht nachzulassen“ (V.1). Was Jesus im Gleichnis von der Witwe lehrt (V.2-5), wird eindrücklich demonstriert durch den blinden Bartimäus (V.35-43; vgl. Mk 10,46). Im Gebet zählt jedoch nicht nur Intensität, sondern vor allem die richtige Herzeshaltung (V.9-14).
- Mit welcher Person in diesem Kapitel kannst du dich am besten identifizieren?
- *Lernvers:* V.7-8a

APOSTELGESCHICHTE 4 EINHEIT UND VOLLMACHT DER GEMEINDE

- Auf die staatlich-religiösen Einschüchterungsversuche (V.16-18.21) reagieren die ersten Zeugen mit einem großen „Gemeindegebet“ (V.23-24). Lukas betont dabei die „Einmütigkeit“ der Beter (V.24; vgl. Apg 1,14; 2,46; 5,12) und die Fülle des Geistes, die „Freimütigkeit“ hervorbringt (V.8.13.29-31).
- Welche Rolle spielt der Rückgriff auf Gottes Wort in diesem Gebet (V.25-28)?
- *Lernvers:* V.31

JAKOBUS 5 ERMUTIGUNG ZUM GEBET

- Obwohl Jakobus die Bedeutung von „Geduld“ und Ausdauer hervorhebt (V.7-11), fordert er uns auf, die Initiative zum Gebet zu nehmen (V.13-14). Elia, „ein schwacher Mensch wie wir“, steht als ermutigendes Beispiel dafür, wieviel „ernsthafte Gebet vermag“ (V.16-18; vgl. 1.Kön 17,1; 18,41-45).
- Beachte den Zusammenhang von Vergebung und Heilung sowie die Bedeutung der Gemeinschaft beim Gebet (V.14-16).
- *Lernvers:* V.16

10. WOCHEN: GOTTES GERICHT ÜBER DIE SÜNDE

1. MOSE 3 VERLUST DER UNSCHULD

- Satan, der „Vater der Lüge“ (Joh 8,44), stellt zunächst Gottes Wahrhaftigkeit in Frage (V.1.4-5), bevor er die ersten Menschen zum Ungehorsam verleitet (V.6). Damit geht die ursprüngliche Unschuld und Unbefangenheit Gott gegenüber verloren (V.7-10).
- Beachte die Konsequenzen der Sünde im biologischen und wirtschaftlichen Bereich (V.16-19)!
- *Lernvers:* Röm 5,19

4. MOSE 14 ERBSCHULD ÜBER GENERATIONEN

- Eine ganze Generation muß in der Wüste sterben (V.28-29.35), weil sie Gott mit Mißtrauen und Ungehorsam begegnet ist (V.11.21-23). Dabei haben die Kundschafter durch ihre manipulative Berichterstattung eine auslösende Wirkung (4.Mose 13,27-33; beachte jedoch die glaubensvolle Haltung von Josua und Kaleb: V.6-9.24.30.38).
- Welche Rolle spielt die „Erbschuld“ im Leben der nächsten Generation (V.17-19; vgl. 2.Mose 34,6-7; Ez 18,1-4.20)?
- *Lernvers:* V.18

AMOS 1-2 GOTTES GERICHT ÜBER DIE VÖLKER

- In diesen Kapiteln steht Israel in der Reihe der Völker, über die Gott sein Gericht bringt. Dabei geht es nicht nur um schreiendes Unrecht an Unschuldigen (vgl. 2,6-8 mit 1,3.6.9.11.13), sondern Israel ist zusätzlich verantwortlich im Blick auf seine Geschichte und gegenüber dem Wort Gottes (2,4.10-12).
- Denke nach über den Zusammenhang von Gottes Erwählung und Gottes Gericht an seinem Volk (Amos 3,2; vgl. 1.Pt 4,17)!
- *Lernvers:* Amos 3,2

2. CHRONIK 36 GESCHICHTE VON GOTT HER BEURTEILEN

- In diesem Kapitel wird die nationale Katastrophe Israels vom prophetischen Wort her gedeutet: Die Zerstörung Jerusalems und die Wegführung nach Babylon (V.17-20, im Jahr 587 v.Chr.) sind eine Folge der Sünde (V.5.9.12-16; vgl. Jer 26,1-6; 37,1-2). Ebenso sind die Heimkehr Israels und der Wiederaufbau im Land nur von Gottes Gnade her begreiflich (V.21-23; Jer 25,11-13; 29,10-11).
- Bietet dieses Kapitel Anhaltspunkte zur Beurteilung unserer eigenen nationalen Geschichte?
- *Lernvers:* V.15

RÖMER 1 GOTTES ZORN ÜBER DIE GOTTLOSIGKEIT

- Im Römerbrief geht es Paulus um eine grundlegende Darstellung vom „Evangelium Gottes“ (V.1-4), das er unter Juden wie unter Nicht-Juden verbreitet (V.5-6.14-16). Die „gute Nachricht“ bleibt jedoch unverständlich ohne die schlechte: „Gottes Zorn wird offenbart über alles gottlose Wesen...“ (V.18)
- Beachte, wie aus Gottlosigkeit (V.20-21) Götzendienst folgt (V.22-25) und daraus Unmoral (V.26-27) und die Übertretung sämtlicher Gebote (V.28-31)!
- *Lernvers:* V.18

RÖMER 3 GLEICHES RECHT FÜR ALLE

- Anhand von sieben Zitaten aus dem Alten Testament weist Paulus auf, dass „alle Welt vor Gott schuldig“ ist (V.19-20), Juden wie Nicht-Juden (V.9; vgl. Röm 2,9-13). Unabhängig vom Maßstab des Gesetzes wird uns in Christus vollkommene Vergebung angeboten (V.21-24).
- Was bedeutet es, dass Gott zugleich „gerecht ist und gerecht macht“ (V.25-26)?
- *Lernvers:* V.2

OFFENBARUNG 15-16 DIE PLAGEN UND IHRE URSACHE

- So wie „das Lied des Lammes“ (15,3-4), erinnern auch „die sieben Plagen“ an Gottes Gericht über Ägypten (16,2-4.18.21; vgl. 2.Mose 7,16-22; 9,8-12.22-26; 15,1.11). Dass Gottes Gerichte „wahrhaftig und gerecht“ sind, zeigt sich vor allem darin, dass er das unschuldig vergossene Blut seiner Zeugen zurückfordert (16,5-7).
- Beachte, dass Gottes Gericht nicht in jedem Fall Einsicht und Umkehr bewirkt (16,9-11.21; vgl. Amos 4,6-11)!
- *Lernvers:* 15,4

11. WOCHEN: DAS VOLLKOMMENE OPFER CHRISTI

2. MOSE 12

DAS URWUNDER IN ISRAELS GESCHICHTE

- Mit dem Passah-Fest (= „gnädiges Vorübergehen“) erinnert sich Israel von Generation zu Generation an das „Ur-Wunder“ der Befreiung aus Ägypten: Dem Tod als Konsequenz der Sünde (V.29-33) steht die Bewahrung durch Blut gegenüber (V.13.21-23); ein prophetisches Vorbild für den Tod Jesu (V.46; vgl. Joh 19,36).
- Stelle dich, deine Familie und dein Haus bewußt unter das Blut Jesu!
- *Lernvers:* V.13a

MATTHÄUS 27

ERFÜLLUNG DER SCHRIFT IM KREUZ

- An Jesu Sterben scheiden sich die Geister (V.3-5.16-26.39-44), und nur wenige begreifen die wahre Bedeutung seines Todes (V.54). Nur hier im Matthäus-Evangelium wird uns von einer „vorgezogenen Totenaufweckung“ berichtet (V.52-53).
- Beachte anhand der Parallelen zu Psalm 22 (V.35.39.43.46) und zu Jesaja 53 (V.12.38.60) die „Erfüllung“ der alten Prophetenworte (V.9)!
- *Lernvers:* V.54

JESAJA 53

DER LEIDENDE GOTTESKNECHT

- Jahrhunderte vor dem Auftreten Jesu schaut Jesaja prophetisch den „Knecht“ Gottes (V.11; Jes 52,13). Der menschlichen Wahrnehmung des Gekreuzigten (V.2-3) steht die geistliche Bedeutung seines Todes gegenüber: Ein „Leben zum Schuldopfer“ (V.10), damit wir Heilung, Vergebung und Frieden finden können (V.4-6).
- Welche Lasten konntest du bereits auf Jesus abladen? Welche Lasten liegen noch auf dir?
- *Lernvers:* V.5

PSALM 22

JESU LEIDENSPSALM

- Eindrücklich zeichnet David ein prophetisches Bild von der Kreuzigung Jesu (V.7-9.15-19). Der „Leidenspsalm Jesu“ (V.2) ist jedoch zugleich ein Auferstehungspsalm (V.23; vgl. Mt 28,10): Seinen Lohn findet das Leiden des Messias in der Bekehrung vieler Völker (V.28-30; vgl. Phil 2,8-11).
- Betrachte Jesus, der in allem Mensch war wie wir (V.10-12), und nun vom Vater eingesetzt ist als König der Völker (V.29; vgl. Ps 2,8)!
- *Lernvers:* V.28

3. MOSE 16

WIEDERHERSTELLUNG VON GOTTES GERECHTIGKEIT

- Das Gesetz für den „großen Versöhnungstag“ (hebräisch: Yom kippur) hat prophetische Bedeutung für den Tod Jesu: Gott verlangt „Sühne im Heiligtum“ (d.h. die Wiederherstellung seiner Gerechtigkeit) „wegen der Verunreinigungen der Israeliten“ (V.16-17.30). Dies ist nur durch Stellvertretung möglich, - symbolisiert durch einen geopfertem sowie einen ausgestoßenen Bock (V.6-10.21-22).
- Danke Gott für das stellvertretende Sterben seines Sohnes!
- *Lernvers:* Heb 9,12

HEBRÄER 10

JESU BLUT BEWIRKT VERGEBUNG

- Die Opfer im alten Bund bewirkten „nur eine Erinnerung an die Sünden“ (V.3). Das Blut Christi aber bringt uns Vergebung (V.18; Heb 9,28), Heiligung (V.10.14.29) und den freien „Eingang in das Heiligtum“ (V.19-20). Mit seinem Tod hat Jesus zugleich alle seine Feinde besiegt (V.12-13.27).
- Denke nach über die Auswirkungen des Blutes Jesu in deinem Leben!
- *Lernvers:* V.22

RÖMER 5

GOTTES LIEBE GEGENÜBER GOTTLOSEN

- Ihren tiefsten Ausdruck findet die Liebe des Vaters im Opfertod seines Sohnes: Für „Gottlose“, „Sünder“ und „Feinde“ tritt Christus ein (V.6.8.10)! Wenn Gott uns ein für allemal mit sich versöhnt hat (V.9-11), trifft er auch Vorsorge für alle kommenden Schwierigkeiten in unserem Leben (V.3-5; Röm 8,28.32).
- Was könnte es für dich bedeuten, „durch Christus im Leben zu herrschen“ (V.17), unabhängig von den jeweiligen Umständen?
- *Lernvers:* V.5

12. WOCHEN: FRIEDEN FINDEN DURCH VERGEBUNG

2.SAMUEL 11-12 VERHEERENDE FOLGEN DURCH EHEBRUCH

- David scheint innerlich unausgefüllt zu sein (11,1-2) und verstrickt sich in Ehebruch (V.3-5), Lüge (V.6-13) und Mord (V.14-17). Davids Größe zeigt sich jedoch darin, dass er sich vor Gott und Menschen demütigt (12,13-17). Dennoch bringt die Sünde „als Lohn den Tod“ mit sich (12,10-12.15; vgl. Röm 6,23) und Haß und Zwietracht als Spätfolgen.
- Überprüfe deine Gedanken, Motive und Handlungen!
- *Lernvers:* Ps 51,12

PSALM 51 SÜNDENERKENNTNIS MIT TIEFGANG

- David erkennt, dass er mit seiner Schuld in erster Linie Gott verletzt hat (V.6). Wirkliche Vergebung kommt nicht durch formale Opferhandlungen (V.18), sondern durch das Opfer eines „zerbrochenen und zerschlagenen Herzens“ (V.19).
- Gibt es konkrete Sündenerkenntnis in deinem Leben (V.5)?
- *Lernvers:* V.14

JESAJA 43 NEUANFÄNGE KOMMEN VON GOTT!

- Aufgrund seiner Sünde geriet Israel in die Gefangenschaft nach Babylon (V.26-28; 2.Chr 36,15-21). Dennoch ist Gott zur Vergebung bereit „um meinetwillen“ (V.25) und schafft von sich aus „Neues“ (V.18-21): Weil er sein Volk aus der Zerstreuung sammelt, müssen sich mächtige Völker vor Gott beugen (V.3-7).
- Denke im Blick auf Israels Geschichte über die Bedeutung von „Erlösung“ nach (V.1.3.14)!
- *Lernverse:* V.24b-25

LUKAS 7 FRIEDEN FINDEN BEI JESUS

- Eine Frau, die in der Stadt als „Sünderin“ bekannt ist (V.37: Ehebruch, Prostitution?) durchbricht alle Tabus, um Jesus nahe zu sein (V.38-39). Jesus erkennt ihr aufrichtiges Herz und spricht ihr die Vergebung zu (V.47-50). Dagegen verschließt mancher „Gerechte“ sein Herz und geht leer aus (V.29-30.44-46; vgl. Lk 15,1-2).
- Denke nach über das Verhältnis von Liebe zu Gott und Vergebung in deinem Leben!
- *Lernvers:* V.50

MATTHÄUS 18 EINANDER VON HERZEN VERGEBEN

- Sünde ist keine bloße „Privatangelegenheit“, sondern betrifft immer auch das Gemeindeleben (V.15-17). So wie unser himmlischer Vater uns vergibt (V.23-27), sollen auch wir „einander von Herzen vergeben“ (V.35; vgl. Mt 6,14-15; Eph 4,32), und zwar immer wieder neu (V.21-22).
- Was bedeutet das Bild von den „Peinigern“ im Blick auf unsere Hartherzigkeit (V.34.28-30)?
- *Lernvers:* V.18

PSALM 32 KÖRPERLICH UND SEELISCH GESUND WERDEN

- Verheimlichte Schuld führt zu Selbstbetrug und zu „psychosomatischen Störungen“ (V.2-4; Spr 28,13). Das Bekenntnis unserer Schuld dagegen bewirkt Befreiung von Angst und Druck (V.5-7; vgl. Jak 5,15-16).
- Welche Form der Leitung erlebst du überwiegend: Durch „Gottes Augen“ (V.8), oder durch „Zaum und Zügel“ (V.9)?
- *Lernvers:* V.2

RÖMER 6 FREI VON DER MACHT DER SÜNDE

- Paulus redet „menschlich“ von der Sünde (V.19-20) wie von einem Sklavenhalter, der am Ende den Tod fordert (V.23). Das Gegenstück ist jedoch nicht „absolute“ Freiheit, sondern die Bindung an Gott (V.13.22). Indem wir uns „mit Christus“ identifizieren (V.3-8), erfahren wir sein Kreuz als Befreiung von der Macht der Sünde (V.11.14; vgl. Joh 8,34-36).
- Beachte das fünffache „mit ihm“ in diesem Kapitel (vgl. Eph 2,5-6)!
- *Lernvers:* V.22

13. WOCHEN: HEILUNG DURCH SEIN WORT

JESAJA 38

GOTT VERLÄNGERT LEBENSZEIT

- Inmitten einer Zeit der politischen Bedrohung (V.6; vgl. Jes 36,1-10; 37,1-7) muß Hiskia erleben, dass sein „Lebensfaden“ abgeschnitten wird (V.12). Ein prophetisches Wort (V.4-5) und ein prophetisches Zeichen bestätigen seine Heilung im Sinne einer Lebensverlängerung (V.7-8).
- Beachte, dass das Alte Testament an dieser Stelle keine Hoffnung auf Totenaufweckung kennt (vgl. 2.Kor 5,1), sondern ausschließlich auf der Erde Gott erfährt (V.18-19)!
- *Lernvers:* V.17

2.KÖNIGE 5

KINDLICHER GLAUBE IST GEFRAGT

- Bevor es zur Heilung des „gewaltigen Mannes“ (V.1) kommt, gibt es eine Menge Zorn (V.7.11-12). Während Naaman die Heilung von einflussreichen Leuten bzw. religiösen Gesten erwartet, testet Elisa dessen kindlichen Glauben (V.11-14).
- Beachte die Verbindung von Krankheit und Ungehorsam bei Gehasi (V.26-27)!
- *Lernvers:* Ps 103,3-4

JESAJA 57

EIN ARZT DER ZERBROCHENEN

- Zum einen ist Gott „der Hohe und Erhabene“, der „sein Urteil nicht ändern kann“: Götzendienst führt ins Verderben (V.3-13)! Zum anderen ist er denen nahe, „die zerschlagenen und demütigen Geistes sind“ (V.15; vgl. Jes 66,1-2): Er vergibt und heilt, tröstet und leitet neu in die Zukunft (V.16-19).
- Wo gibt es Zerbrochenheit in deinem Leben - körperlich, seelisch oder im zwischenmenschlichen Bereich?
- *Lernverse:* V.18-19 (vgl. Eph 2,17)

MATTHÄUS 8

ER TRUG UNSERE KRANKHEIT

- Matthäus stellt eine ganze Sammlung von Heilungen zusammen: Menschen werden körperlich, seelisch und geistlich „gesund durch sein Wort“ (V.8.16). Das Zitat aus Jesaja 53 verdeutlicht, dass Jesus nicht nur unsere Sünden, sondern auch „unsere Krankheit“ ans Kreuz getragen hat (V.17).
- In welchem Bereich brauchst du Heilung?
- *Lernvers:* V.17b

JOHANNES 9

DIE SEHENDEN UND DIE BLINDEN

- Die Heilung des Blinden führt zur Offenbarung der Person Jesu einerseits (V.35-38) und der Sünde seiner Gegner andererseits (V.39-41). Weil sie das „Licht der Welt“ nicht anerkennen wollen (V.5; vgl. Joh 8,12; 12,35), bekämpfen die führenden Juden eine offenkundige Heilung und schließen den Geheilten sogar von der Synagoge aus (V.22.34).
- Beachte, dass Jesus hier nur *einen* „Grund“ für die Krankheit gelten läßt (V.2-3; vgl. jedoch Mk 2,5-11)!
- *Lernverse:* V.4-5

APOSTELGESCHICHTE 8

KRAFTERWEISE IN SAMARIA

- Das Volk der Samariter (vgl. Joh 4) öffnet sich für die Botschaft „von dem Namen Jesu Christi“ (V.12), nachdem ihnen Gottes heilende Kraft demonstriert wurde (V.6-7). Der Finanzminister aus Äthiopien kommt zum Glauben anhand des Prophetenwortes Jesaja 53 (vgl. Mt 8,17).
- Beachte, wie in diesem Kapitel Wort und Geist zusammenwirken und schließlich „große Freude“ ausgelöst wird (V.8.39)!
- *Lernvers:* Mk 16,20

APOSTELGESCHICHTE 9

HEILUNGEN MIT SIGNALWIRKUNG

- Dieses Kapitel schildert drei ganz verschiedene Heilungen: Paulus erblindet in der Konfrontation mit Jesus (V.8-9) und wird in der Folge seiner Bekehrung geheilt (V.12.17-19); Äneas wird von chronischer Krankheit geheilt (V.33-34), und Tabita wird vom Tod aufweckt (V.40). Jede dieser Heilungen hat Signalwirkung und setzt weiteren Glauben frei (V.21.35.42).
- Wem kannst du segnend die Hände auflegen?
- *Lernvers:* Jak 5,14

14. WOCHE: DAS KOMMEN DES HEILIGEN GEISTES

4. MOSE 11 GEISTAUSGIEßUNG IM ALTEN TESTAMENT

- Inmitten einer Situation der Auflehnung Israels (V.1.4-6) und der Überforderung des Mose (V.10-15) kommt es zur ersten „Geist-Ausgießung“ im Alten Testament (V.24-26). Was an den 70 Ältesten geschieht (V.16-17), steht im Neuen Bund der ganzen Gemeinde zu (V.28-29; vgl. 1.Kor 14,5.31).
- Welche Erfahrungen mit dem Heiligen Geist hast du bisher gemacht?
- *Lernvers:* V.29b

1. SAMUEL 9-10 DIE SALBUNG UND DIE UMWANDLUNG

- Der erste König in der Geschichte Israels wird prophetisch ausgewählt und eingesetzt (9,15-17.27). Der Salbung mit Öl folgen „Zeichen“ der Bestätigung (10,1-7) und eine dramatische Erfahrung im Kraftfeld des Geistes (10,9-11).
- Beachte, dass Gottes Geist eine „Umwandlung“ in uns anstrebt (10,6.9) und uns zugleich zum Gehorsam verpflichtet (10,8; vgl. 1.Sam 13,8-14)!
- *Lernverse:* 10,6-7

JOEL 3 DAS ZEITALTER DES GEISTES

- Gegen Ende des Alten Testaments sieht Joel ein neues Zeitalter des Heiligen Geistes voraus. Diese allgemeine Geist-Ausgießung wird alle menschlichen Barrieren überwinden: Zwischen den Geschlechtern und Generationen (V.1) sowie im sozialen Bereich (V.2).
- Beachte den Zusammenhang der „Pfingstverheißung“: Das baldige Kommen des Gerichtstages (V.4-5) und die Wiederherstellung Israels (Joel 4,1-2)!
- *Lernvers:* V.1

JOHANNES 3 NEUGEBURT AUS DEM GEIST

- Mit dem Kommen des Sohnes beginnt zugleich die Zeit des Geistes (V.34-35; vgl. jedoch Joh 7,37-39). Der Gelehrte Nikodemus denkt noch ganz in „fleischlichen“ Kategorien (V.4-6), während Jesus eine „Neugeburt“ im Blick hat, die der „Geist“ (hebräisch ruach = Wind, Hauch, Atem) an uns vollzieht (V.3.8).
- Verfolge die Ereignisse von Weihnachten, Karfreitag und Pfingsten durch dieses Kapitel!
- *Lernvers:* V.8

JOHANNES 14 DER TRÖSTER IN UNSEREN HERZEN

- Ein Kapitel des „dreieinigen“ Gottes! Jesus betont zunächst seine Verbundenheit mit dem Vater (V.6-10.20.31) und die Bedeutung seiner Rückkehr zum Vater (V.2.28). Seinen Jüngern offenbart er sich künftig in anderer Gestalt: Der „Tröster“ (Beistand, Anwalt, Fürsprecher) wird in ihren Herzen wohnen (V.16-17.23).
- Beachte, was der heilige Geist in uns bewirkt: Liebe (V.21-23), Frieden und Freude (V.27-28)!
- *Lernvers:* V.26

APOSTELGESCHICHTE 2 PFINGSTEN FÜR ALLE NATIONEN

- Das Kommen des Geistes wird begleitet von sichtbaren und hörbaren Manifestationen (V.2-8). Sein Wirken zielt jedoch ab auf die Veränderung der Herzen (V.37). Aus der persönlichen Erfahrung von Umkehr und Vergebung (V.38) entwickeln sich neue Lebensformen mit erstaunlichen sozialen Auswirkungen (V.42-47).
- Beachte, wie sich im Sprachen-Wunder das Gericht von 1.Mose 11,6-9 umkehrt und sich zugleich die internationale Mission der Apostelgeschichte ankündigt (1,8)!
- *Lernvers:* V.38

APOSTELGESCHICHTE 10 TAUFEN MIT WASSER UND GEIST

- In diesem Kapitel schildert Lukas „Pfingsten auch für Nicht-Juden“ (V.44-46). Zuvor braucht Petrus jedoch einen besonderen Anstoß des Heiligen Geistes, um seine kulturellen Barrieren zu überwinden (V.10-16.19-20.28.34-35; vgl. Apg 11,1-3.17-18).
- Beachte das Verhältnis von Wassertaufe und Taufe im Geist im Verlauf der Apostelgeschichte (2,38; 10,47; 11,16; 19,1-6)!
- *Lernvers:* V.47

15. WOCHEN: IN DER KRAFT DES GEISTES DIENEN

JESAJA 61

EIN DIENST DER WIEDERHERSTELLUNG

- Die prophetische Ankündigung dieses Kapitels wird im Auftreten Jesu „erfüllt“ (V.1-2; Lk 4,14-21). Was Israel verheißen ist, gilt in Christus auch der Gemeinde Jesu: Gottes Volk ist berufen, zu „trösten“ (V.3), „wieder aufzubauen“ (V.4) und Freude auszustrahlen (V.10).
- Welche dieser Erfahrungen hast du im Umgang mit anderen Menschen schon gemacht?
- *Lernvers:* V.1

RÖMER 8

DER GEIST DER KINDSCHAFT

- Der Heilige Geist ist der „Geist der Kindschaft“ (V.14-16). Weil er „in euch wohnt“ (V.9-11), ermöglicht er ein Leben in Gerechtigkeit, wie es Gott gefällt (V.4.13). Zugleich öffnet er uns die Augen für die herrliche Zukunft der Kinder Gottes (V.17-21.29).
- Bekenne über diesem Tag, dass Gott in jeder Situation „für uns“ ist (V.28.31) und dich nichts „trennen kann von Gottes Liebe“ (V.38-39).
- *Lernvers:* V.15

1.KORINTHER 12

GABEN ZUM GEGENSEITIGEN DIENST

- Paulus gibt uns einen eindeutigen Maßstab an die Hand für die Beurteilung spiritueller Phänomene: Das Bekenntnis zu Jesus als dem „Herrn“ (V.1-3). Ziel der unterschiedlichen Gaben des Geistes (V.4 charisma) ist der Dienst aneinander (V.5 diakonia) innerhalb einer gesunden Beziehungsstruktur („Leib Christi“ V.12-14.18-27).
- Verfolge durch dieses Kapitel das Begriffspaar Vielfalt („viele, verschiedene“) und Einheit!
- *Lernverse:* V.4-6

1.KORINTHER 14

GOTTESDIENST UNTER DER LEITUNG DES GEISTES

- Das Schlüsselwort dieses Kapitels heißt „Aufbauung“ (V.3-5.12.17.26). Sprachenrede dient vor allem dem einzelnen, während prophetische Rede „die Gemeinde erbaut“ (V.4) bzw. „Ungläubige überführen“ kann (V.24-25). Das Anliegen des Paulus ist der geordnete Ablauf im Gottesdienst (V.26-35).
- Denke nach über den Unterschied zwischen menschlichem „Geist“ und „Verstand“ (V.14-20)!
- *Lernvers:* V.26

APOSTELGESCHICHTE 16 DER GEIST VERÄNDERT REISEPLÄNE

- Dem Schritt von Kleinasien hinüber nach Europa (V.9) geht eine Phase der Unklarheit voraus. Paulus und sein Team empfangen wiederholt Warnungen vom Heiligen Geist (V.6-7), bis sich endlich „Gewißheit“ einstellt (V.10). Ab V.10 scheint sich übrigens Lukas selbst der Reisegruppe anzuschließen (vgl. Apg 20,6).
- Beachte, welchen „Lohn“ Paulus kurzfristig *und* langfristig für seinen Gehorsam erntet (V.14-15.33-34 und V.22-24)!
- *Lernvers:* V.9

2.KORINTHER 3

GOTTES REDEN IN UNSEREN HERZEN

- Persönliche Angriffe veranlassen Paulus (V.1-2; vgl. 2.Kor 5,12; 10,12), den „Dienst des neuen Bundes“ dem „alten Bund (= Testament)“ gegenüberzustellen (V.6.14). Dem neuen entspricht Gottes Reden durch seinen Geist in unseren Herzen, dem alten der Buchstabe des Gesetzes auf Steintafeln (V.3.7-9).
- Beachte die völlige Identifikation Jesu mit dem Heiligen Geist (V.17-18)!
- *Lernvers:* V.18

GALATER 5

ERNEUERUNG UNSERES CHARAKTERS

- Das „Leben im Geist“ und das Leben im „Fleisch“ schließen sich gegenseitig aus (V.16-18.24-25). Wahre Freiheit in Liebe (V.1.6.13-14) steht dem Zwang zur Sünde gegenüber (V.19-21). Das Resultat ist jeweils Leben oder Tod (Gal 6,8).
- Überprüfe deine eigenen Charakterzüge anhand der neunfältigen „Frucht des Geistes“ (V.22-23)!
- *Lernverse:* V.22-23a

16. WOCHE: ANBETUNG ALS LEBENSSTIL

2. MOSE 15 DAS LIED DES MOSE

- In diesem Kapitel finden wir den ersten großen Lobgesang der Bibel (vgl. Offb 15 „das Lied des Mose“). Aus dem Erzählen von Gottes Taten (V.4-10.12-19) ergibt sich die Erkenntnis seines Wesens (V.2-3.11.18). Zugleich wird deutlich, dass unserem Lobpreis Gehorsam folgen muß (V.24-26).
- Was überwiegt in deinem Leben: „Murren“ oder „Lobgesang“?
- *Lernvers:* V.2

2. SAMUEL 6 MIT KÖRPER, SEELE UND GEIST

- David macht eine erschreckende Erfahrung mit der Heiligkeit Gottes (V.6-9). Dennoch läßt er sich nicht davon abbringen, „mit ganzer Hingabe vor dem Herrn“ zu tanzen und zu loben (V.5.14-15), obwohl ihm seine eigene Frau emotional Widerstand entgegengesetzt (V.16.20-22).
- Laß dich die Anbetung Gottes etwas kosten: Geistig, emotional und körperlich!
- *Lernvers:* Ps 84,3

2. CHRONIK 5 GOTTES HERRLICHKEIT KOMMT

- König Salomo weiht den neu erbauten Tempel mit einem großartigen Fest „für die ganze Gemeinde Israel“ ein (V.6; vgl. 2.Chr 7,4-8). Gottes Antwort auf die Treue zu seinem Wort (V.10) und auf den Lobpreis seines Volkes (V.11-13) ist das Kommen seiner „Herrlichkeit“ (V.14; vgl. 2.Chr 7,1-3).
- Wo hast du die „Herrlichkeit des Herrn“ in Zeiten der Anbetung erlebt?
- *Lernvers:* Ps 106,1.48

2. CHRONIK 20 LOBPRES BRINGT SIEG

- Lobpreis steht am Anfang des Kampfes (V.18-22) und an seinem Ende (V.26-28). Der eigentliche Kampf spielt sich in der unsichtbaren Welt bzw. in den Herzen ab: Joschafat gewinnt ihn, indem er zuerst „den Herrn sucht“ (V.3-4) und auf prophetischen Rat hört (V.14-17; vgl. jedoch V.35-37).
- Welcher äußeren Übermacht siehst du dich gegenüber? Wie ist deine Reaktion?
- *Lernvers:* Ps 18,4

JOHANNES 4 DIE ANBETUNG DES VATERS

- Wahre Anbetung besteht nicht in Kulthandlungen an bestimmten Stätten (V.20), sondern in der Erkenntnis des Vaters und seines Sohnes Jesus (V.21-26). Jesus selbst ist ein wahrer Anbeter, indem er jederzeit „den Willen dessen tut, der ihn gesandt hat“ (V.34; vgl. Joh 5,19; 6,38).
- Überprüfe deine Anbetung, ob sie aus dem Heiligen Geist kommt und auf den Vater ausgerichtet ist (V.24)!
- *Lernverse:* V.23

PSALM 148.150 DAS LOB DER GANZEN SCHÖPFUNG

- Die gesamte Schöpfung ist aufgefordert, Gott zu loben (150,6): Die sichtbare (148,7-12) und die unsichtbare Welt (148,1-2). Allem voran hat Gottes Volk die Aufgabe, seinen Schöpfer zu ehren (148,14), und das mit allen Spielarten der Musik (150,3-5).
- Werde kreativ in deinem Bemühen, Gott zu loben!
- *Lernvers:* 148,14

OFFENBARUNG 5 ANBETUNG AM ZIEL DER WELTGESCHICHTE

- Die Rätsel der Weltgeschichte lösen sich, wenn die Person Jesu endgültig offenbar wird (V.3-7). Er allein ist „würdig“, zusammen mit dem Vater die Anbetung der gesamten Schöpfung zu empfangen (V.12-13).
- Preise Jesus, weil er dich am Kreuz erlöst hat und uns hinein gerufen hat in ein Volk von „Königen und Priestern“ (V.9-10; vgl. Offb 1,5-6)!
- *Lernvers:* V.12

17. WOCHEN: GOTTES NÄHE SUCHEN

2. MOSE 33 FREUNDSCHAFT MIT GOTT

- Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit erlauben keine Gemeinschaft mit der Sünde des Menschen (V.3-5). Mose darf erleben, wie Gott dennoch seine Freundschaft anbietet (V.9-11) und einen Raum der Begegnung schafft (V.21-23; vgl. 4. Mose 7,89; 12,6-8; 5. Mose 34,10).
- Suche heute gezielt Freiräume zur Begegnung mit Gott!
- *Lernverse:* V.14.17b

PSALM 17 SATTWERDEN AN SEINEM BILD

- David sieht sich mit immer neuen Strategien des Feindes konfrontiert: Gewalt, Verleumdung, Hinterlist usw. (V.8-12). Seine Sicherheit findet er im Hören auf Gottes Wort (V.4-5) und im Betrachten seiner Gegenwart (V.15).
- Laß dein Innerstes genauso transparent sein vor Gott, wie es bei David war (V.3)!
- *Lernverse:* V.15

1. SAMUEL 30 GOTTES AUSWEGE SUCHEN

- David gerät erneut in eine ausweglose Situation (V.1-6a), in der er sich nur noch zu Gott flüchten kann. Im Gegensatz zur Verbitterung und Verzweiflung seiner Begleiter sucht er präzise Anweisungen von Gott (V.6b-8) und kann deshalb seine Feinde überwinden (V.17-20).
- Beachte, wie David aus der Erfahrung von Gottes Eingreifen auch auf zwischenmenschlicher Ebene großzügig reagiert (V.21-26)!
- *Lernverse:* Psalm 27,5

PSALM 23 DER GUTE HIRTE

- Gottes Charakter (V.3 „sein Name“) offenbart sich in dem, was Gott an uns und für uns tut. Er ist der „gute Hirte“, der uns in allen Umständen das Beste gibt (V.1-3; vgl. Joh 10,9-11): Schutz, Geborgenheit, Leitung, Versorgung (V.4-5) und eine ewige Zukunft „im Haus des Herrn“ (V.6; vgl. Joh 14,1-3).
- Wo gibt es in deinem Leben „finstere Täler“ und „Feinde“? Was bedeutet es, im Glauben „dennoch“ zu sagen (V.4)?
- *Lernverse:* V.5

PSALM 63 SEHNSUCHT NACH GOTT

- All seinen Gegnern zum Trotz (V.10-12) drückt David ungehemmt seine Sehnsucht nach Gott aus. Körper und Seele „dürsten“ nach Gottes Gegenwart und verlangen nach seinem Schutz (V.2-3.8-9).
- Beachte, dass unser tiefstes Verlangen gestillt wird, wenn wir Gott loben und anbeten (V.5-6)!
- *Lernverse:* V.6

PSALM 84 EIN TAG IN GOTTES GEGENWART

- Allein bei Gott findet unsere Seele ihr Zuhause, so wie „der Vogel ein Nest gefunden“ hat (V.3-4). Der ständige Blick auf Gott und die Geborgenheit bei ihm geben uns Stärke, auch „dürre Täler“ durchzustehen (V.6-8).
- Formuliere im Gebet deine Sehnsucht nach Gott und laß auch diesen Tag einen „Tag in deinen Vorhöfen“ werden (V.11)!
- *Lernverse:* V.6.8

JOHANNES 17 EINHEIT MIT DEM VATER

- Am Ende seines Lebens begegnet uns Jesus noch einmal als Beter (vgl. auch Lk 5,16; 6,12; 9,18; 11,1; 22,32.41). In einzigartiger Weise kommt hier seine Beziehung zum himmlischen Vater zum Ausdruck (V.1-5.10.24-26), aber auch seine Fürsorge für die zwölf Jünger (V.9-19) und für die nachfolgenden Generationen (V.20-23).
- Beachte, welche Begriffe und Vorstellungen mit der Anrede Gottes als „Vater“ verbunden sind (V.1.5.11.21.24.25)!
- *Lernverse:* V.26

18. WOCHEN: ERNÄHRT DURCH GOTTES WORT

PSALM 1 WIE EIN FRUCHTBARER BAUM

- Betrachte das Bild des Baumes, der unabhängig von Jahreszeiten und äußeren Umständen gute Frucht bringt (V.3; vgl. Jer 17,7-8)! Seine Wurzeln bestehen in der „Freude an der Weisung des Herrn“ und im beständigen „Nachsinnen“ über dem Wort (V.2 „Tag und Nacht“)
- Welchen Stellenwert hat Gottes Wort in deinem Leben?
- *Lernverse:* V.1-2

PSALM 19 HERZENSgesprÄCHE MIT GOTT

- Mit immer neuen Begriffen beschreibt David die Kommunikation zwischen Gott und Mensch (V.8-11). Erfrischung und Ernährung, Einsicht und Erkenntnis sind der „große Lohn“, (V.12), den die Beschäftigung mit Gottes Wort in sich bringt.
- Was könnte mit der „unhörbaren Stimme“ im Blick auf Gottes Schöpfung gemeint sein (V.1-5; Röm 1,19-20)? Und wie führen wir „Herzensgespräche“ mit Gott (V.15)?
- *Lernverse:* V.9

SPRÜCHE 4 GEHORSAM UND GESUNDHEIT

- Mit väterlicher Liebe möchte Gott seine Kinder „den Weg der Weisheit führen“ (V.11). Wer sich von Gott unterweisen läßt, bewahrt sein Leben und sorgt für seine Zukunft (V.5-10.13). Wichtig sind jedoch ein offenes Ohr und ein empfangsbereites Herz für Gottes Wort (V.20-23).
- Beachte den Zusammenhang zwischen Hören und Gehorchen und unserer Gesundheit (V.22)!
- *Lernverse:* V.20-22

JESAJA 55 GOTTES ÜBERLEGENE GEDANKEN

- Obwohl Gottes „Gedanken“ und seine „Wege“ unseren Vorstellungen überlegen sind (V.8-9), kommt sein Wort in unsere Welt hinein und bewirkt neues Leben (V.10-11; vgl. Mt 13,8). Zur Nahrung wird uns Gottes Wort allerdings nur, wenn wir zum Hören und zum Gehorchen bereit sind (V.1-3)
- Wo könnte Gott Gedanken und Vorstellungen in dir durch sein Wort korrigieren?
- *Lernverse:* V.2b-3a

JEREMIA 25 GOTTES WORT GESTALTET GESCHICHTE

- Jeremia bekommt von Gott eine Gerichtsbotschaft für Völker und Königreiche (V.15-26; vgl. Jer 18,7-10). Obwohl sein eigenes Volk sich dem Prophetenwort beharrlich widersetzt (V.3), behält Gottes Wort seine Kraft und gestaltet die Geschichte (V.13.30-31).
- Beachte, wie Jeremia selbst durch das prophetische Wort „beschlagnahmt“ und verwandelt wird (Jer 1,7-12; 5,14; 15,15-17; 20,8-9)!
- *Lernverse:* Jer 23,29

MATTHÄUS 4 DAS WORT ALS WAFFE

- Der dreifachen Herausforderung durch den „Versucher“ begegnet Jesus mit drei Schriftziten aus dem fünften Buch Mose (V.4.7.10). Dabei argumentiert er nicht von seiner eigenen Person her („Bist du Gottes Sohn...“), sondern stellt sich ganz unter den Schutz und die Autorität von Gottes Wort („Es steht geschrieben...“).
- Wie könntest du das Wort (griechisch: rhema) im geistlichen Kampf anwenden (vgl. Eph 6,17)?
- *Lernverse:* V.4

LUKAS 8 QUALITÄT IST GEFRAGT!

- Gottes Wort in unseren Herzen ist umkämpft: Satanische Einflüsse (V.12), Druck von außen (V.13) und Ablenkung durch die „Freuden des Lebens“ führen dazu, dass die entscheidende Frucht ausbleibt (V.14). Wo das Wort jedoch auf „gutes Land“ fällt, sind die Auswirkungen vielfältig und weitreichend (V.8.15; vgl. Mk 4,8).
- Überprüfe die Qualität deines Hörens gegenüber Gottes Wort (V.18)!
- *Lernverse:* V.15

19. WOCHEN: GOTTES STIMME HÖREN

2. MOSE 19

GOTTES STIMME UND SEINE GEBOTE

- Am Sinai kommt Gott „herab“ zu seinem Volk (V.18-20), aber er erscheint als heiliger und unnahbarer Gott, der ausschließlich mit Mose spricht (V.9-12.21-24; vgl. Heb 12,18-19). Israel bekommt die Gebote geschenkt (2.Mose 20) und soll begreifen, dass es nur im Hören und Gehorchen ein „heiliges Volk“ sein kann (V.5-6; vgl. 1.Pt 2,9; Offb 1,6).
- In welcher Weise hast du bisher „Gottes Stimme“ gehört?
- *Lernvers:* V.5

1. SAMUEL 3

DIE HÖRFÄHIGKEIT EINES KINDES

- Inmitten einer Zeit geistlicher Dunkelheit (V.1) beruft sich Gott einen Jungen, der ihm von Mutterleib an geweiht wurde (1.Sam 1,10-11.20-22). Die Botschaft an Samuel ist um so erschütternder, als Gottes Gericht über Eli und seine Familie bestätigt wird (V.11-14) und damit die bestehende Leiterschaft ersetzt wird (vgl. 1.Sam 2,27-29.34-35).
- Beachte, wie natürlich und zugleich beharrlich Gott zu Samuel redet (V.4-8)!
- *Lernvers:* V.10

JONA 1-3

EIN PROPHET AUF DER FLUCHT

- Jona versucht, Gottes Reden zu verdrängen (1,1-3), aber er kann Gott selbst nicht entfliehen (1,4-6.9-10). Die Schiffsleute beten sogar zum Gott Israels (1,14-16), und die Bewohner des heidnischen Ninive glauben seiner Botschaft (3,5-9), während Gottes Prophet erst beim zweiten Anlauf mit Gehorsam reagiert (3,1-4).
- Wo ist dir Gottes Reden begegnet, ohne dass du ihm Folge geleistet hättest?
- *Lernvers:* Psalm 86,11

PSALM 95

HEUTE SEINE STIMME HÖREN!

- Dieser Psalm zeigt uns deutlich, wie Anbetung und Gehorsam zusammengehören. Wenn wir zu Gott gehören (V.7; vgl. Joh 10,4.27), sind wir auch zum Hören auf „seine Stimme“ verpflichtet. Nur so können wir zu „Gottes Ruhe kommen“ (V.10-11; vgl. Heb 3,7-11; 4,3.9-10).
- Überprüfe dein Herz auf seine Hörbereitschaft Gott gegenüber!
- *Lernvers:* V.7

MARKUS 1

AUS DEM HÖREN LEBEN

- Markus schildert ein unglaublich konzentriertes Tagesprogramm Jesu (neunmal heißt es in diesem Kapitel „sogleich...“). Dennoch läßt er sich nicht von menschlichen Erwartungen und Ansprüchen leiten (V.36-38), sondern lebt aus dem Hören auf seinen himmlischen Vater (V.11.35; vgl. Mk 9,7; 14,35-36).
- Wie beginnst und beendest du deinen Tag?
- *Lernvers:* V.11

JOHANNES 10

DIE STIMME DES GUTEN HIRTEN

- Dieses Kapitel verdeutlicht einen geistlichen Kampf um die Frage, wer die Herde (Gottes Volk, die Gemeinde) leitet und beeinflusst (V.1-2.7-10). Wir werden Jesus bereitwillig folgen, wenn wir seine Hingabe an uns verstanden haben (V.11.14-15) und es lernen, auf seine Stimme zu hören (V.3-5.27).
- Beachte, wie stark Jesus seine eigene Verbundenheit mit dem Vater herausstellt (V.15-18.29-30.36-38)!
- *Lernvers:* V.14.27

OFFENBARUNG 3

WAS SAGT DER GEIST DEN GEMEINDEN?

- In den „sieben Sendschreiben“ (Offb 2-3) spricht Jesus ganz persönlich in seine Gemeinde hinein, deren Situation quer durch die Konfessionen und Generationen ganz unterschiedlich ist. Im Blick auf Jesu baldiges Kommen ist es allerdings lebensnotwendig (V.11), dass die Gemeinde seine Stimme hört (V.20), dass sie wachsam ist und in einer Haltung der Umkehr lebt (V.2-3.19).
- Was „sagt der Geist den Gemeinden“ deiner Meinung nach heute (V.6.13.22)?
- *Lernvers:* V.20

20. WOCHEN: KONSEQUENTE NACHFOLGE

2.KÖNIGE 22

JOSIAS BETROFFENHEIT

- In einer Zeit des geistlichen und moralischen Verfalls (vgl. 2.Kön 21,1-7) findet der junge Josia zurück zum „Weg seines Vaters David“ (V.2; vgl. 2.Kön 23,25). Als das Gesetzbuch zufällig bei Bauarbeiten gefunden wird (V.5.8), reagiert der König mit Ehrfurcht und Gehorsam gegenüber Gottes Wort (V.11-13.19).
- Wo erlebst du „Betroffenheit“ durch Gottes Wort?
- *Lernvers:* V.19a.c

LUKAS 5

DER RUF IN DIE NACHFOLGE

- Für Simon beginnt der Weg der Nachfolge mit einem beruflichen Wunder (V.5-7). Er beginnt zu ahnen, wer Jesus ist und wie er selbst im Licht Gottes dasteht (V.8-9; vgl. V.21.26). Wie Simon-Petrus ist auch Levi (Matthäus) bereit, für Jesus alle Sicherheiten aufzugeben (V.10-11.27-29).
- Denke darüber nach, wann und wie dich der Ruf Jesu persönlich getroffen hat!
- *Lernvers:* V.32

JOHANNES 21

LIEBST DU MICH?

- Durch das „Fischzugwunder“ wird Simon zurückgeführt zum Ausgangspunkt seines Weges mit Jesus (vgl. V.19.22 mit Lk 5,11). Zugleich wird der „Felsen“ Petrus (Joh 1,42) wieder in sein Amt eingesetzt, nachdem er Jesus dreimal verleugnet hatte (V.15-17 klingt im Griechischen differenzierter: Jesus fragt *zweimal* nach agape = Liebe, während Petrus *dreimal* mit philia = Freundschaft antwortet).
- Wie beantwortest du die Frage Jesu: „Liebst du mich“?
- *Lernvers:* V.16b

MATTHÄUS 10

DER PREIS DER JÜNGERSCHAFT

- In seiner großen „Jüngerrede“ spricht Jesus vom Auftrag seiner Jünger (V.6-8; vgl. Mt 4,23; 9,5) und vom Preis der Nachfolge (V.16-22.35-38). Jesus gibt seinen Boten Autorität (V.40-42), wobei Jüngerschaft bedeutet, sich völlig mit dem Meister zu identifizieren und ihn zu repräsentieren (V.24-25; vgl. Lk 6,40).
- Überprüfe anhand dieses Kapitels dein bisheriges Verständnis von „Nachfolge“!
- *Lernverse:* V.24-25a

MATTHÄUS 19

GOTT ZUERST!

- Ein wohlhabender junger Mann ist von Jesus fasziniert und möchte sich ihm anschließen (V.16), doch der Preis der Nachfolge ist ihm zu hoch (V.21-22). Jesus geht es nicht um Armut als Wert in sich (vgl. Mt 26,8-11; 27,57-58), sondern um die Frage nach dem ersten Gebot (vgl. V.17-20; vgl. Mt 23,37-39). Wenn wir Jesus folgen möchten, muß er uns wichtiger sein als alles andere (V.27.29).
- Was ist dir die Beziehung zu Jesus wert?
- *Lernvers:* V.29

1.PETRUS 2

DER FUßSPUR JESU FOLGEN

- Wir sind Gottes Volk (V.9-10; vgl. 2.Mose 19,5-6), Schafe seiner Weide (V.25; vgl. Joh 10,27-28), sein Bauwerk (V.5). Dies soll gerade unter den Bedingungen des Alltags erkennbar werden (V.12.18). Dass wir der „Fußspur Christi nachfolgen“, wird in besonderer Weise deutlich, wenn wir um der Gerechtigkeit willen leiden müssen (V.19-21).
- Wie wirkt sich konsequente Nachfolge auf deinen Alltag aus?
- *Lernvers:* V.21

OFFENBARUNG 14

DIE NACHFOLGER DES LAMMES

- Aus der Perspektive der Ewigkeit gibt es nur noch zwei Gruppen von Menschen: Die Nachfolger des Lammes (V.1-5) und die Anbeter des Tieres (V.9-11; vgl. Offb 13,12-17). Jesu Jünger zeichnen sich aus durch Reinheit, Wahrhaftigkeit, Ausdauer und Gehorsam (V.4-5.12).
- Was bedeutet es, dass den Jesus-Jüngern „ihre Werke ihnen nachfolgen“ (V.13; vgl. Heb 4,10)?
- *Lernvers:* Offb 3,11

21. WOCHE: GOTTESDIENST IM ALLTAG

3. MOSE 19

GOTTES HEILIGKEIT ALS MAßSTAB

- Alle wichtigen Lebensbereiche werden in diesem Kapitel von den Zehn Geboten her beleuchtet (vgl. 2. Mose 20). Letzter Maßstab für unser Handeln soll Gottes Heiligkeit sein (V.2; vgl. 3. Mose 20,7-8.26). Deshalb heißt es wie ein Refrain immer wieder (16 mal): „Ich bin der Herr (euer Gott)“ (vgl. V.36 mit 2. Mose 20,2).
- In welchem Lebensbereich müßtest du Veränderungen vornehmen?
- *Lernvers:* V.2b

JESAJA 58

FASTEN MIT KONSEQUENZEN

- Gott läßt sich nicht durch Feiertage und religiöse Übungen abspeisen (V.2-5; vgl. Mt 6,16-18; 15,8), sondern er fordert die Heiligung unseres Alltags. Dazu zählen soziale Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für die Armen (V.6-7.10), aber auch die Bereitschaft zu Versöhnung und Wahrhaftigkeit (V.4.9.13.).
- Überprüfe das Verhältnis von Sonntag und Alltag in deinem Leben!
- *Lernvers:* V.6

JAKOBUS 1

KEIN THEORETISCHER GLAUBE!

- Erst durch „Anfechtung“ wird unser Glaube „bewährt“ (V.2-4.12). Jakobus warnt uns jedoch davor, Gott für „Versuchungen“ verantwortlich zu machen und an seinem Charakter zu zweifeln (V.13-17). Wer Gottes Wort nur theoretisch befolgt, betreibt „vergeblichen Gottesdienst“ (V.22-26). Dabei ist das Wort voller Kraft (griechisch: dynamis), um uns vor dem Bösen zu bewahren (V.21).
- Welche konkreten Möglichkeiten siehst du, um Gottes Wort zu „tun“?
- *Lernvers:* V.27

RÖMER 12

HINGABE AN GOTT UND SEINE GEMEINDE

- „Vernünftiger (logischer) Gottesdienst“ besteht zuerst in der Hingabe unseres Lebens (V.1 „Leiber“) an Gott. Die Konsequenz ist konkreter Dienst im Leib Christi (V.4-8) und vorbildliche Gemeinschaft in der Gemeinde (V.9-17). Darüber hinaus sollen wir bemüht sein um Frieden „möglichst mit allen Menschen“ (V.18).
- Vergleiche die Aufzählung der Gnadengaben (V.6-8) mit 1. Kor 12,8-11.28-30!
- *Lernvers:* V.1

KOLOSSER 3

CHRISTUS IN ALLEN LEBENSBEREICHEN

- Der Bezugspunkt für alle unsere Lebensbereiche soll Christus selbst sein (V.1.11; Kol 4,1) und von ihm her unser neues Leben „in Gott“ (V.3-4.10). Innerhalb der Gemeinde beginnen wir, eine neue Qualität von Beziehungen einzuüben (V.12-16), um schließlich auch in der Welt „von Herzen für den Herrn“ leben zu können (V.18-25).
- Was bedeutet „die christliche Haustafel“ für unsere Zeit konkret?
- *Lernverse:* V.23-24

1. PETRUS 1

ERLÖST ZUR GOTTESFURCHT

- Glaube und Hoffnung haben ein wunderbares Ziel vor Augen: Die „Offenbarung“ Jesu Christi (V.3-9). Dafür lohnt es sich, „als gehorsame Kinder“ zu leben und einen Lebensstil von „Gottesfurcht“ und Heiligkeit zu entwickeln (V.14-17). Durch „das Blut Christi“ haben wir Erlösung von der Macht alter Lebensmuster (V.18-19).
- Welche Erfahrungen hast du bereits im Prozess der „Heiligung“ (V.2) gemacht?
- *Lernvers:* V.15

HEBRÄER 13

DEM VORBILD JESU FOLGEN

- Der Hebräerbrief schließt mit der Aufforderung an die Gemeinde, „in allen Dingen ein ordentliches Leben zu führen“ (V.18). Dazu gehören „brüderliche Liebe“ und Gastfreundschaft (V.1-2), Fürsorge für benachteiligte Gemeindeglieder (V.3.16), sexuelle Reinheit und materielle Bescheidenheit (V.4-5) sowie Respekt gegenüber den geistlichen Leitern (V.7.17.24).
- Beachte in diesem Kapitel den ständigen Hinweis auf das Vorbild Jesu (V.8.12-13.20)!
- *Lernvers:* V.15

22. WOCHEN: GOTT DIENEN MIT UNSEREM BESITZ

1. MOSE 41 GOTTES STRATEGIE FÜR ÄGYPTEN

- Durch zwei prophetische Träume (V.1-7) und ein Wort der Weisheit (V.33-36; vgl. 1.Kor 12,8) wird Pharao zu einer weitsichtigen Wirtschaftspolitik geführt, die schließlich sein ganzes Land rettet (V.55-57). An Josephs durchdachten Ratschlägen kann der heidnische König „Gottes Geist“ erkennen (V.38-39; vgl. 1.Mose 39,2-3.5.21).
- Frage Gott nach konkreten Anweisungen für den Umgang mit deinem Besitz!
- *Lernvers:* 2.Kor 9,8

1. CHRONIK 29 GOTT DURCH GABEN EHREN

- Am Ende seines Lebens trifft David die Vorbereitungen für den Tempelbau. Bei allen Abgaben durch das Volk liegt die Betonung auf „Freiwilligkeit“ (V.5.9.14.17), wobei David selbst mit gutem Beispiel vorangeht (V.2-4).
- Beachte, wie sich an unserem Umgang mit Besitz eine Herzeshaltung der „Aufrichtigkeit“ und der Anbetung ablesen lassen (V.11-13.17-18).
- *Lernvers:* V.14

HAGGAI 1-2 ZUERST FÜR GOTTES HAUS SORGEN!

- Das Buch Haggai dokumentiert, wie der Tempel nach der babylonischen Gefangenschaft Israels wieder aufgebaut wird (2,18; um 520 v.Chr.). Dabei geht es um die richtigen Prioritäten (1,2-4): Gottes Segen im Privatbereich fließt erst „von dem Tag an, an dem der Grundstein zum Tempel gelegt ist“ (1,5-11; 2,15-19).
- Was bedeutet es, geistlich und materiell zuerst für Gottes Haus zu sorgen (vgl. Mal 3,10; Mt 6,33)?
- *Lernverse:* 2,8.9b

SPRÜCHE 11 GERECHTIGKEIT UND GROßZÜGIGKEIT

- Immer wieder wird im Buch der Sprüche „Gerechtigkeit“ gepriesen, die sich auch im Umgang mit Besitz zeigt (V.4-5.18-19; vgl. Spr 10,2-6). Gott möchte Fleiß (V.16), ehrliche Geschäfte (V.1.15; vgl. Spr 16,11) und Großzügigkeit gegenüber den Bedürftigen (V.17.24-26).
- Wo könnte Gott dich im Umgang mit Finanzen korrigieren?
- *Lernvers:* V.25

LUKAS 12 WARNUNG VOR HABGIER

- Jesus weigert sich, in aktuelle Erbstreitigkeiten einzugreifen (V.13-14); vielmehr gibt er dem Volk eine allgemeine Warnung „vor aller Habgier“ (V.15-21). Im Leben eines Jüngers soll Gottes Reich an erster Stelle stehen (V.31) und ein Kapital im Himmel gebildet werden (V.33-34). Nur so können wir erleben, wie Gott uns in allen materiellen Nöten versorgt (V.22-30).
- Beachte den Zusammenhang: Jesus spricht von unserem Verhältnis zum Besitz im Blick auf Gottes kommendes Reich (V.32) bzw. Jesu Wiederkunft (V.8-9.35-40).
- *Lernvers:* V.15

LUKAS 16 TREUE WIRD IM KLEINEN GETESTET

- Am Beispiel des „reichen Mannes“ verdeutlicht Jesus in erschreckender Weise, wie Reichtum verblenden und zum Ungehorsam verleiten kann (V.19-31). Unsere Treue zu Gott (V.10-12 „im Großen... das wahre Gut... was euch gehört...“) wird gerade in unserem Umgang mit weltlichen und materiellen Dingen getestet.
- Was sagt uns das Gleichnis vom „untreuen Verwalter“ (V.1-9) über den Wert von Geld und über den Wert von Beziehungen?
- *Lernvers:* V.10.13b

2. KORINTHER 8-9 DIE HILFSAKTION FÜR JERUSALEM

- Zur Zeit einer „großen Hungersnot“ organisieren die Gemeinden in Kleinasien und Griechenland eine Hilfsaktion für die Christen in Jerusalem (Apg 11,27-30). Paulus macht die Geldsammlung zum Prüfstein von Hingabe und geschwisterlicher Liebe (8,3-8.24; 9,13-14) und stellt dabei Jesus als das eigentliche Vorbild hin (8,9).
- Was bedeutet die Aussage, dass fröhliches Geben einer Aussaat gleicht, für die wir Segen ernten werden (9,6-7)?
- *Lernverse:* 9,6.7b

23. WOCHEN: BARMHERZIGKEIT FÜR DIE ARMEN

5. MOSE 15 KEINE LEBENSLANGE ARMUT!

- Obwohl Gottes Ziel für sein Volk heißt: „Es sollte überhaupt keine Armen bei euch geben“ (V.4), wird realistisch mit Armen gerechnet und für sie gesorgt (V.11; vgl. Mt 26,11). Niemand soll auf Lebenszeit verschuldet bleiben (V.1-2.9) oder als Sklave leben müssen (V.12-14.18).
- Beachte die Bedeutung des Segens einerseits als Voraussetzung für materiellen Überfluß (V.4.6.14), andererseits als Folge des Gehorsams (V.10.18).
- *Lernvers:* 1.Joh 3,17

AMOS 8 GOTT RICHTET UNGERECHTIGKEIT

- Gottes Gericht trifft die religiösen Institutionen (V.3.10), weil sein Volk Israel im sozialen Bereich voller Ungerechtigkeit ist (V.2.7). Im Handel werden die Käufer übervorteilt, und den Armen wird Gewalt angetan (V.4-6; vgl. Amos 2,6-8).
- Bedenke folgende Entwicklung: Auf Wohlstand, der auf Unrecht gegründet ist, folgt Gericht und schließlich ein geistlicher „Hunger“ nach Wahrheit (V.11-12)!
- *Lernvers:* V.11

SPRÜCHE 19 IM ARMEN GOTT SEHEN

- Das Buch der Sprüche macht deutlich, dass Armut ein Fluch ist (V.4.7; vgl. Spr 14,20), wobei Reichtum nicht in jeder Hinsicht Segen bedeuten muß (V.1.22; vgl. Spr 28,6). Erbarmen gegenüber den Armen hat jedenfalls unmittelbar mit unserer Ehrfurcht vor Gott zu tun (V.17; vgl. Spr 14,31; 17,5).
- In welcher Weise kannst du gezielt „dem Herrn leihen“ (V.17)?
- *Lernvers:* V.17

PSALM 10 SCHUTZ FÜR WITWEN UND WAISEN

- Witwen und Waisen stehen in der Bibel unter Gottes besonderem Schutz (V.17-18; vgl. Ps 68,6-7; 146,9; 2.Mose 22,21-22; Jak 1,27). Sie sind oftmals schutzlos und rechtlos, doch Gott ist ihr „Helfer“ und achtet auf ihre Not (V.14).
- Beachte, wie Gott die Gedanken und Selbstgespräche der „Gottlosen“ ernstnimmt (V.4.6.11.13)!
- *Lernvers:* Ps 68,6-7a

2. KÖNIGE 4 ELISAS BARMHERZIGKEIT

- Durch ein Wunder bewahrt Elisa eine Witwe und ihre Söhne vor Verarmung und Sklaverei (V.1; vgl. Am 2,6; Mt 18,25). Ebenso wird Gottes Erbarmen deutlich in der Auferweckung des einzigen Kindes einer reichen Frau (V.27.30).
- Beachte die Parallelen zwischen Elisa und Jesus bzw. seinen Jüngern (V.29.36 und Lk 10,4; 7,15; V.42-44 und Mt 15,33-37)!
- *Lernvers:* Spr 14,31

LUKAS 14 ÖFFNE DEIN HAUS!

- Jesus läßt sich von göttlichem Erbarmen leiten und kommt dadurch mit dem religiösen Formalismus in Konflikt (V.1-5; vgl. Lk 13,14-16). Seine Nachfolger sollen nicht „die besten Plätze“ suchen und an ihren Rechten festhalten (V.7.26-27.33), sondern Gastgeber der Armen und Kranken werden (V.12-13.21; vgl. Mt 5,46-47; 25,35-36).
- Welchen Menschen gilt deine Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit?
- *Lernvers:* V.33

APOSTELGESCHICHTE 6 DIE LÖSUNG EINES SOZIALEN KONFLIKTS

- Die Lösung eines sozialen Konflikts in der Urgemeinde setzt weiteres Wachstum und vermehrte Vollmacht frei (V.7-8; vgl. Apg 2,43-47; 4,32-35). Dabei geht es nicht nur um die tägliche Speisung der „Witwen“ (V.1), sondern um eine Benachteiligung der griechisch sprechenden gegenüber den einheimischen Juden (V.5: alle sieben Männer haben griechische Namen).
- Beachte, dass die neu eingesetzten Leiter „voll heiligen Geistes“ sein mußten (V.3.5.10) und dass die Apostel ihre eigenen Prioritäten im Auge behalten (V.4)!
- *Lernverse:* 2.Kor 8,13-14

24. WOCHEN: WAHRHAFTIGKEIT IN UNSEREN WÖRTEN

1. MOSE 27-28 GOTTES TREUE TROTZ UNREDLICHKEIT

- Rebekkas manipulatives Verhalten und Jakobs Betrug bringen der Familie viel Leid (27,33-38) und jahrelange Umwege im Leben Jakobs (27,41-45). Im Kontrast zu einer ungesicherten Zukunft (28,20-22) steht Gottes Verheißung (28,13-15): Sein Segen gilt der Nachkommenschaft Abrahams (27,29; 28,3-4; vgl. 1.Mose 12,2-3).
- Denke über Verheißungen nach, die trotz widriger Umstände in deinem Leben wirksam wurden!
- *Lernvers:* 28,15

4. MOSE 12-13 EIN VERPASSTE GELEGENHEIT

- Vergleichsdenken und negatives Gerede gefährden die Leiterschaft Israels in ihrer Einheit (12,1-2; vgl. 2.Mose 2,4.7; 4,14). Die zwölf Kundschafter (13,2-3 „lauter Älteste... Männer, die Häupter waren“) kommen zu Fall durch ihre einseitige Berichterstattung: Während die Früchte des Landes (13,23-27) rasch vergessen sind, werden die Schwierigkeiten vergrößert (13,28-33).
- Wo gibst du Informationen in einseitiger oder übertriebener Weise weiter?
- *Lernvers:* Ps 119,43

SPRÜCHE 12 HEILENDE ODER VERLETZENDE WÖRTE?

- Torheit und Gottlosigkeit bzw. Klugheit und Gerechtigkeit eines Menschen zeigen sich vor allem in seinen Wörtern (V.6.13-19.22-23). Während „unvorsichtiges“ Gerede verletzt, wirken positive Wörte „sättigend“ (V.14.18; vgl. Spr 18,20).
- Achte an diesem Tag kritisch auf das Gerede in deiner Umgebung!
- *Lernvers:* V.14

JESAJA 6 REINIGE MEINE LIPPEN!

- Im Anblick von Gottes Heiligkeit (V.1-4) wird Jesaja das ganze Ausmaß seiner Sünde bewußt (V.5 „unreine Lippen“). Mit der Reinigung seines Mundes wird der Prophet befähigt, einen unpopulären Auftrag zu übernehmen (V.6-8): Die Botschaft wird die Verhärtung der Herzen zunächst noch verstärken (V.9-10).
- Wo müßtest du um die „Reinigung deiner Lippen“ beten?
- *Lernvers:* V.7

MATTHÄUS 15 DIE VERSCHMUTZUNG IM INNEREN

- Den Traditionen der Pharisäer („Satzungen der Ältesten“) stellt Jesus als letzte Autorität „Gottes Gebot“ gegenüber (V.2-9; vgl. Mt 23,23). Nicht die Mißachtung menschlicher Reinheitsvorschriften läßt uns unrein werden, sondern unsere „bösen Gedanken“ und das, „was aus dem Mund herauskommt“ (V.11.17-20).
- Überprüfe deine Gedankenwelt anhand von Vers 19!
- *Lernvers:* V.18

JOHANNES 8 NUR WAHRHEIT MACHT FREI

- „Wahrheit“ ist das zentrale Stichwort in diesem Kapitel (7 mal). Befreiung kommt jedoch nicht durch „objektive“ Erkenntnis der Wahrheit, sondern durch die Bindung an Jesus (V.31-36.43). Während er um die Bestätigung seines himmlischen Vaters weiß (V.16-19.26-29.42.54), beurteilen ihn seine Gegner nach rein menschlichen Maßstäben (V.13-15.22.41.48.52-53.57).
- Wo hat sich „befreiende Wahrheit“ in deinem Leben durchgesetzt?
- *Lernverse:* V.31b-32

JAKOBUS 3 SELBSTBEHERRSCHUNG ZUERST MIT WÖRTEN

- Die Selbstbeherrschung unseres „ganzen Leibes“ beginnt mit dem Gebrauch der Zunge (V.2). Durch sie wird unser Leben „gelenkt“, und sie kann in negativer Weise einen ganzen Waldbrand entzünden (V.3-6). Jakobus zeigt die Früchte auf, an denen man „die Weisheit von oben“ erkennen kann (V.13-18).
- Denke über Fluch und Segen in deinen Wörtern nach (V.8-11)!
- *Lernvers:* V.17

25. WOCHEN: IN DER LIEBE LEBEN

1. MOSE 45 JOSEPH UND SEINE BRÜDER

- Nachdem Joseph sich vor seinen Brüdern verstellt und sie wiederholt gedemütigt hatte (vgl. 1. Mose 42,8-17; 44,1-10), gibt er sich ihnen zu erkennen (V.1-3). Joseph ist nicht nur zur Vergebung bereit (V.5), sondern er kann seine bittere Vergangenheit von Gott her begreifen (V.7-8) und ist nun in der Lage, für seinen Vater und für seine Brüder zu sorgen (V.9-11.24).
- Beachte, wie die Bereitschaft seines Bruders zur stellvertretenden Schuldübernahme Josephs verhärtetes Herz aufbricht (1. Mose 44,32-34; vgl. Röm 8,32)!
- *Lernvers:* 1. Kor 13,5

MATTHÄUS 22 LIEBE ALS OBERSTES GEBOT

- Vor seinem Leiden wird Jesus durch verschiedene Fangfragen herausgefordert (V.15-18.34-36). Gegenüber der verwirrenden Gesetzmäßigkeit der Pharisäer (vgl. Mt 23,23) behält Jesus „das höchste Gebot“ im Blick: Liebe zu Gott und zum Nächsten (V.37-39; vgl. 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18).
- Beachte, wie Jesus „Gesetz und Propheten“ (also das gesamte Alte Testament) zusammenfaßt (V.40; Mt 7,12; Röm 13,8-10)!
- *Lernverse:* V.37.39b

JOHANNES 13 DER MEISTER ALS DIENER

- Am Abschiedsabend mit seinen Jüngern setzt Jesus ein eindrückliches Zeichen seiner Liebe und Hingabe (V.1). Durch die Fußwaschung sollen die Jünger begreifen, dass es keine Machtpositionen zu verteilen gibt (V.13-17; vgl. Mt 20,25-28), sondern dass sie zur „Liebe untereinander“ verpflichtet sind (V.34-35; vgl. Joh 15,9.12.17).
- Beachte, wie Johannes sich selbst definiert in seiner Beziehung zu Jesus (V.23; vgl. Joh 19,26; 20,2; 21,20)!
- *Lernverse:* V.34-35

1. JOHANNES 4 GOTTES LIEBE IN UNS

- Kein Kapitel der Bibel spricht so oft von der Liebe wie dieses (25 mal). Ihren tiefsten Ausdruck findet die Liebe des Vaters (griechisch: Agape) in der Hingabe seines Sohnes für uns (V.9-10). Wenn wir seine Liebe beantworten und in unseren Beziehungen untereinander ausleben, „bleibt Gott in uns“ (V.12.16.19-21).
- Denke über das Verhältnis von Furcht, Strafe und Liebe nach (V.17-18)!
- *Lernvers:* V.12

1. KORINTHER 13 LIEBE ALS ERKENNUNGSMERKMAL

- Liebe (griechisch: Agape) ist das entscheidende Merkmal, an dem Jesu Jünger erkannt werden (vgl. Joh 13,34-35). Alle Gaben des Geistes haben vorläufigen Charakter (V.8-10; vgl. 1. Kor 12,7-11) und bleiben letztendlich „nutzlos“, wenn die Frucht des Geistes fehlt, nämlich Liebe (V.1-3; vgl. Gal 5,22).
- Lies die Verse 4-7 noch einmal und setze für „Liebe“ jeweils den Namen Jesus ein!
- *Lernvers:* V.13

RÖMER 13 KEINE AUSNAHME GEGENÜBER DEM STAAT!

- Wer in der Liebe lebt, der „hat das Gesetz erfüllt“ (V.8.10). Im Blick auf das baldige Kommen des Herrn sind wir zu einem Lebens nach dem Vorbild Jesu aufgefordert (V.11-14). So sollen sich gerade Christen der (vorläufigen) Ordnung des Staates unterordnen (V.1-2) und in ihm „Gottes Diener“ erkennen (V.4-6).
- Denke über deine Rolle als Staatsbürger nach (V.7; vgl. Mt 22,21)!
- *Lernvers:* V.8

EPHESER 5 DIE EHE ALS ÜBUNGSFELD

- Gott selbst soll unser Maßstab sein (V.1-2) für ein Leben im „Licht“ (V.8-9). Dazu gehört der Umgang mit dem anderen Geschlecht, unser Verhältnis zum Besitz und unser Reden (V.3-7). Zur dauerhaften Erneuerung unserer Gewohnheiten kommt es jedoch nur, wenn wir uns „immer wieder neu erfüllen lassen vom Geist“ (V.15-18).
- Welche Konsequenzen ergeben sich für Eheleute, die Jesus zu ihrem Vorbild machen (V.21-33)?
- *Lernverse:* V.1.8

26. WOCHEN: GESUNDE BEZIEHUNGEN AUFBAUEN

RUT 1 TREUE IN JEDER LEBENSLAGE

- In all ihren bitteren Lebensumständen (V.20-21) erfährt Noomi die Treue ihrer Schwiegertochter (V.15-17). Obwohl Rut einem anderen Volk angehört (V.4), wird sie in Bethlehem freundlich aufgenommen (Rut 2,10-12) und findet in Boas ihren späteren Mann (Rut 3,7-13; 4,9-12).
- Gibt es besondere Beziehungen innerhalb deiner Familie, durch die Gott dich beschenken möchte?
- *Lernvers:* V.16

1.SAMUEL 18 DAVID UND JONATHAN

- Im völligen Gegensatz zur wachsenden Feindschaft Sauls gewinnt David in dessen Sohn Jonathan einen treuen Freund (V.1). Jonathan erkennt nicht nur das künftige Königtum Davids an, sondern besiegelt seine Liebe zu ihm durch einen Bund (V.3-4; vgl. 1.Sam 23,16-18; 2.Sam 1,26).
- Beachte die Wechselwirkung von persönlicher Fehlhaltung und dämonischer Beeinflussung im Leben Sauls (V.8-15.25.29; vgl. 1.Sam 16,14)!
- *Lernvers:* V.3

JOHANNES 19 BEGEGNUNG UNTER DEM KREUZ

- Nur die Frauen und der Jünger Johannes sind Jesus bis unter das Kreuz gefolgt (V.25.35; vgl. Mt 26,56). Noch in der Todesstunde sorgt Jesus für seine (vermutlich verwitwete) Mutter, indem sie einen „neuen“ Sohn geschenkt bekommt (V.26-27; vgl. Apg 1,14).
- Stelle im Gebet deine Eltern und Geschwister bewußt „unter das Kreuz“!
- *Lernverse:* V.26-27a

1.JOHANNES 1 IM LICHT LEBEN

- „Gemeinschaft“ (griechisch: koinonia) ist das entscheidende Stichwort dieses Kapitels: Durch Jesus haben wir „Gemeinschaft mit dem Vater“ (V.3) und „Gemeinschaft untereinander“ (V.7). Die Grundlage dafür ist ein „Leben im Licht“ durch konkrete Sündenerkenntnis und Vergebung (V.6-10).
- Wann hast du zum letzten Mal Sünden vor anderen Menschen bekannt?
- *Lernvers:* V.7

EPHESER 2 HEILUNG AUF ALLEN EBENEN

- Durch das Sterben Jesu empfangen wir auf zwei Ebenen Heilung in unseren Beziehungen: Wir wurden auferweckt vom geistlichen Tod (V.1.5) durch unsere Heimkehr zum Vater (V.13.18). Zugleich lernen wir zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern, wie man „in einem Leib“ versöhnt lebt (V.14-17).
- Gibt es bestimmte Barrieren zwischen dir und anderen Menschen?
- *Lernvers:* V.14

PHILIPPER 2 DER MAßSTAB JESU FÜR DIE GEMEINDE

- Obwohl die Christen in Philippi in seelsorgerlicher Weise miteinander umgehen (V.1), wünscht sich Paulus ein höheres Maß an Einheit in der Gemeinde (V.2-4; vgl. Phil 4,2). Den Maßstab für eine dienende Haltung und Demut untereinander hat Jesus selbst durch sein Leben gesetzt (V.5-11).
- Beachte, welche Wertschätzung Paulus gegenüber seinen Mitarbeitern ausdrückt (V.19-30)!
- *Lernverse:* V.3b-4

PSALM 133 EINHEIT FÖRDERT SALBUNG

- Gott „entbietet den Segen“ (V.3), wo seine Kinder „in Einheit beieinander wohnen“ (V.1). Wenn wir „das feine Salböl“ als Bild für den Heiligen Geist ansehen (V.2; vgl. Ps 45,8; 2.Kor 1,21-22), hat die Wirksamkeit des Geistes mit der Qualität unserer Beziehungen untereinander zu tun.
- Mit welchen Brüdern und Schwestern bist du regelmäßig „einträchtig beieinander“?
- *Lernverse:* V.1.3b

27. WOCHEN: SEXUALITÄT ZU GOTTES EHRE

1. MOSE 2 GESCHAFFEN ZUR GEGENSEITIGEN ERGÄNZUNG

- Während der erste Schöpfungsbericht betont, dass Mann und Frau gleichermaßen „Gottes Abbild“ sind (1.Mose 1,26-27), stellt der zweite Bericht die gegenseitige Ergänzung von Mann und Frau ins Zentrum (V.21-23). Unter allen Lebewesen ist allein die Frau für den Mann „ein passendes Gegenüber zu seiner Hilfe“ (V.18-20).
- Wieso empfand das erste Menschenpaar seine Nacktheit ohne Scham (V.25; vgl. 1.Mose 3,11-21)?
- *Lernvers:* V.24 (vgl. Mt 19,5-6)

HOHESLIED 7-8 FASZINIERT VOM ANDEREN GESCHLECHT

- Mit gegenseitigen Komplimenten umwerben sich die Liebenden im Hohenlied. Dabei wird die Schönheit des weiblichen wie des männlichen Körpers in immer neuen Bildern beschrieben (7,2-10; vgl. Hhl 5,10-16). Liebe und Leidenschaft sind Gottes Geschenk, „eine Flamme des Herrn“ (8,6).
- Welche Wesensmerkmale einer Frau könnten mit den Bildern „Mauer“ und „Türme“ (8,8-10 im Unterschied zur „offenen Tür“) gemeint sein?
- *Lernvers:* 8,6

SPRÜCHE 5 WARNUNG VOR VERFÜHRUNG

- Die Liebe zur „Frau deiner Jugend“ wird mit einer Quelle verglichen (V.15-18). Gott möchte die volle Erfüllung unserer Sexualität (V.19), aber er warnt die Männer zugleich vor der „fremden Frau“ (V.3-6; vgl. Spr 6,24-25).
- Beachte, wie die Konsequenzen des Ehebruchs beschrieben werden (V.9-11; vgl. Spr 6,26-29)!
- *Lernvers:* V.21

5. MOSE 22 SCHUTZ VOR SEXUELLER GEWALT

- Die Gesetzestexte des Alten Testaments schützen die „Jungfräulichkeit“ (V.15-17) von Frau und Mann. Ehebruch gilt als „Hurerei“ und als etwas „Böses“, das Gott in seinem Volk nicht duldet (V.21-24), und sexuelle Gewalt wird wie Totschlag angesehen (V.25-27).
- Beachte in diesem Kapitel die Verantwortung des Mannes für eine lebenslange Beziehung (V.28-29)!
- *Lernvers:* Heb 13,4

EZECHIEL 16 GOTT - DER VERSCHMÄHTE LIEBHABER

- Gott beschreibt sich selbst als einen Vater, der aus Erbarmen ein verlassenes Kind adoptiert (V.4-7), bzw. als einen Liebhaber, der für seine Frau nur das Beste will (V.8-14). Entsprechend wird Israels Untreue Gott gegenüber wie Prostitution und Ehebruch angesehen (V.15-17.25-26.30-34).
- Wieso vergleicht die Bibel unsere Beziehung zu Gott mit unserer Einstellung zur Sexualität (vgl. Eph 5,25-29)?
- *Lernvers:* V.60

1. KORINTH 6 UNSER KÖRPER ALS TEMPEL

- Christen können mit ihrem Körper nicht machen, was sie wollen (V.19-20), denn sie sind „Glieder“ am Leib Christi (V.15; vgl. 1.Kor 12,27). Der Kontakt zur Prostituierten bedeutet eine innere Vereinigung, die verunreinigt (V.15-16). Demgegenüber betont Paulus die ständige Einheit mit Jesus (V.17; vgl. Joh 17,21-23).
- Gab es sexuelle Verbindungen in deiner Vergangenheit, für die du noch nicht um Vergebung gebeten hast?
- *Lernvers:* V.19

1. KORINTH 7 LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET ODER GESCHIEDEN

- In diesem Kapitel spricht Paulus konkret hinein in die Situation der ledigen und verwitweten, der verheirateten und geschiedenen Gemeindeglieder. Im Blick auf die vorgerückte Zeit bzw. die „kommende Not“ (V.26-31) legt Paulus die Möglichkeit nahe, bewusst für den Herrn ledig zu bleiben (V.1.7.32-38).
- Beachte, wie präzise Paulus bei dieser Thematik zwischen dem „Gebot des Herrn“ und seiner eigenen „Meinung“ unterscheidet (V.6.10.12.17.25.40)!
- *Lernvers:* 1.Kor 6,20 (vgl. 1.Kor 7,23)

28. WOCHEN: UNTER GOTTES SCHUTZ

1.SAMUEL 19 GOTTES GEIST GREIFT EIN

- Während David von Ort zu Ort verfolgt wird (V.2.10.18; 1.Sam 20,1), stehen ihm gute Freunde zur Seite: Jonathan legt ein Wort bei seinem Vater ein (V.4-5), und Michal organisiert die Flucht (V.11-13). Schließlich greift Gott selbst ein durch seinen Geist und setzt Saul und seine Leute „außer Gefecht“ (V.20-24).
- Achte bewußt auf die unsichtbaren Mächte hinter deinen menschlichen Gegnern (V.9; vgl. 1.Sam 16,13-15)!
- *Lernvers:* Eph 6,12

1.SAMUEL 25 PROVOZIERT ZUM ZORN

- Das entscheidende Problem an Davids geplantem Racheakt (V.13.22) wäre die Blutschuld auf seinen Leben gewesen und der Versuch, „sich selbst zu helfen“ (V.26.31.33). Abigail hat nicht nur genügend Abstand zu den Launen ihres Mannes (V.3.25), sondern möchte David im Blick auf seine Berufung schützen (V.28-30).
- Wer provoziert dich zum Zorn? Wo stehst du in Gefahr, dir „selbst zu helfen“?
- *Lernvers:* Ps 34,23

PSALM 27 GEBORGENHEIT BEI GOTT

- David schaut bewußt weg von seinen Feinden und überläßt Gottes Urteil (V.1-3.11-13). Bei aller Bedrohung macht er dennoch die Begegnung mit Gott zu seiner Priorität (V.8) und sucht Geborgenheit in Gottes Nähe (V.4-6).
- Suche auch heute unter allen Umständen Gottes Gegenwart (V.8 sein „Angesicht“)!
- *Lernvers:* V.1

PSALM 124.121 GOTT SCHLÄFT NICHT

- Berge stehen in der Bibel als Bild für Lebensumstände bzw. geistliche Mächte (121,1; vgl. Ps 125,2; Sach 4,7; Mk 11,23). Ihnen allen ist der „Hüter Israels“ überlegen (121,4). Er ist der Schutz auf unseren Wegen (121,3-8), auch wenn Menschen gegen uns streiten (124,2-7).
- Bekenne über diesem Tag: „Der Herr ist bei mir...“ (124,1)!
- *Lernvers:* 121,3-4

MATTHÄUS 2 DURCH TRÄUME GELEITET

- Das Leben Jesu ist von seiner Geburt an bedroht, und viele unschuldige Kinder fallen einem teuflischen Plan zum Opfer (V.16; vgl. 2.Mose 1,16.22). Gott redet immer wieder präzise durch Träume, um seinen Sohn zu retten (V.12-13.19.22; Mt 1,20).
- Beachte, dass Gottes Schutz hier nur wirksam werden kann, weil Menschen seinem Befehl gehorchen (V.12.14.21; Mt 1,24)!
- *Lernvers:* Ps 91,4

APOSTELGESCHICHTE 12 DURCH ENGEL BEWAHRT

- Petrus muß den Tod seines Freundes Jakobus miterleben (V.2; vgl. Mk 5,37; 9,2; 10,35-37; 14,33) und gerät selbst in Lebensgefahr (V.3-6). Die versammelten Beter sind völlig überrascht über die Art, wie Gott ihr Gebet erhört (V.12-17).
- Beachte die Bedeutung des „unaufhörlichen Gebets“ in der Apostelgeschichte (V.5; Apg 2,42; 4,24; 6,4)!
- *Lernvers:* Ps 91,11

PSALM 91 GOTT IST DEINE ZUFLUCHT!

- Vielfältig und heimtückisch sind die Bedrohungen um uns herum, aber Gott verspricht, uns zu decken und zu schützen (V.3-6.9-10). Gegen alle Umstände spricht Gott sein sechsfaches „Ich will...“ (V.14-16) und gibt sogar seinen Engeln unsertwegen „Befehl“ (V.11-12; vgl. Mt 4,6).
- Rechne an diesem Tag nicht nur passiv mit Gottes Schutz, sondern „sprich zu dem Herrn“ immer wieder: Du bist für mich... (V.1-2).
- *Lernvers:* V.14

29. WOCHEN: AUSHALTEN IN BEDRÄNGNIS

JESAJA 26

SEHNSUCHT NACH GOTTES EINGREIFEN

- Oftmals war Israel in seiner Geschichte bedrängt und bedroht (V.13). Doch immer wieder bewahrt Gott sein Volk und erniedrigt dessen Feinde (V.1-6.11-12.15). Am Ende steht die Vision der Totenaufweckung (V.19) und des Gerichts über alle „Bosheit der Erdbewohner“ (V.21; vgl. Offb 18,24).
- Verfolge das Bild von der Gebärenden quer durch die Bibel (V.17; vgl. Mt 24,8; Joh 16,21; Gal 4,19; Offb 12,2)!
- *Lernvers:* V.8

PSALM 125-126

AUS TRÄNEN WIRD FREUDE

- Zur Zeit der Bedrängnis lauert die Gefahr, sich einer ungerechten Mehrheit anzupassen und dadurch Gottes Schutz zu verlieren (125,3-5). Gottes Volk „säht“ mitten in der Not auf verborgene Weise für die Zukunft (126,4-6). Schließlich wird die Erlösung Israels ein Zeichen sein für die Völkerwelt (126,1-2).
- Beachte die biblischen Verheißungen, dass Gott tröstet (126,5; Jer 31,9; Mt 5,4; Offb 21,4)!
- *Lernverse:* 126,5-6

MATTHÄUS 24

DURCHHALTEN BIS ZUM ENDE

- In diesem Kapitel spricht Jesus von den „Wehen“, die dem „Ende“ der Weltgeschichte vorausgehen (V.4-14). Zur „großen Bedrängnis“ kommt es erstmals in den Ereignissen des jüdischen Krieges um 70 n.Chr. (V.15-26). Gegenüber aller religiösen Täuschung wird Jesu Wiederkunft für alle Völker eindeutig sein (V.27.30-31).
- Warum fordert uns Jesus so nachdrücklich zur „Wachsamkeit“ auf (V.42-44)?
- *Lernvers:* V.13

APOSTELGESCHICHTE 14 EVANGELISATION TROTZ VERFOLGUNG

- Der Siegeszug des Evangeliums geht einher mit Widerstand und Verfolgung (V.1-7.27). Aus dem Judentum kommt Paulus offene Feindschaft entgegen (V.2.19), aus der heidnischen Welt gefährliche Religionsvermischung (V.11-13). Aufgrund dieser Erfahrung bereiten die Apostel ihre Gemeinden auf „viel Druck“ vor (V.22; vgl. Joh 16,33).
- Beachte die Reiseroute des Paulus *nach* der erlittenen Steinigung (V.6.20-21; Apg 13,51)!
- *Lernvers:* V.22

2.TIMOTHEUS 2

BEREIT ZUM LEIDEN UND ZUM KÄMPFEN

- Als junger Gemeindeleiter steht Timotheus vielfältigen Herausforderungen gegenüber (V.16-18.23 Irrlehre; V.22 Anfechtung; V.24 Streit). Paulus ermahnt seinen „geistlichen Sohn“ (V.1-2; 2.Tim 1,1-2; vgl. Apg 16,1-3) zur Leidensbereitschaft, zur Geduld und zu einem tadellosen Lebensstil (V.3-7.10.15).
- In welche Auseinandersetzungen bist du zurzeit verwickelt?
- *Lernvers:* V.19

1.PETRUS 4

REINIGUNG IN LEIDENSZEITEN

- Zeiten des Leidens „mit Christus“ (V.13.16 „als ein Christ“) bringen Reinigung mit sich (V.1-2) und bedeuten zugleich „Gericht am Haus Gottes“ (V.17). Petrus möchte sicher sein, dass die Verfolgten in moralischer Hinsicht einwandfrei leben und insofern keinerlei Strafe verdient haben (V.14-15; vgl. Mt 5,10-11).
- Denke darüber nach, was es in Drucksituationen bedeutet, „besonnen und nüchtern“ zu leben (V.7-11)!
- *Lernvers:* V.14

OFFENBARUNG 2

BUßE INNERHALB DER GEMEINDE

- „Überwinden“ ist das Stichwort der sieben Sendschreiben (Offb 2,7.11.17.26; 3,5.12.21) und der Offenbarung überhaupt (12,11; 21,7). Die Gemeinde Jesu ist nicht nur von außen bedrängt (V.9-10.13), sondern stärker noch durch Irrtümer in den eigenen Reihen gefährdet (V.2.14-15.20).
- Beachte, wie nachdrücklich der Auferstandene von seiner Gemeinde „Buße“ (Umkehr) verlangt (V.5.16.21-22)!
- *Lernverse:* V.25-26

30. WOCHEN: STARK WERDEN IM HERRN

2. MOSE 14 GOTT STREITET FÜR ISRAEL

- Die Befreiung Israels aus der Sklaverei ist zugleich Gottes Triumph über die Götter Ägyptens (V.4.17-18; 2.Mose 12,12). An diesem ersten großen Wunder in seiner Geschichte (vgl. Ps 106,8-12; 136,13-15) soll Gottes Volk lernen, nicht die Umstände zu fürchten, sondern ihn allein (V.10.13.31)!
- Welche Lebensumstände kannst du Gott übergeben, damit er „für dich streitet“ (V.14.25)?
- *Lernverse:* V.13-14

JOSUA 1 GOTT IST MIR DIR!

- Am Beginn seines Dienstes bekommt Josua von Gott die typisch biblische Zusage: „Ich bin mit dir“ (V.3.9; vgl. 1.Mose 39,2.21.23; Ri 6,12.16; 1.Sam 18,12.14). Seine Stärke wird darin liegen, dass er aller Furcht widersteht und sein Handeln ganz an Gottes Weisung ausrichtet (V.6-9.18).
- Welches „Stückchen Land“ kannst du für dich im Glauben „einnehmen“ (V.3)?
- *Lernverse:* V.9

RICHTER 6 KAMPF UM GOTTES EHRE

- Wie die übrigen Israeliten ist auch Gideon eingeschüchtert von seinen Feinden (V.1-2.11). Gott sieht jedoch ein großes Potential in ihm und baut Stück für Stück seinen Glauben auf (V.12-16), bis Gideon zum Kampf bereit ist (V.25-27.33-35). Dabei steht ihm die tiefste Gottes Ehre auf dem Spiel (V.8-10.31).
- Beachte Gottes Führung sowohl durch sein Wort (V.14.16.23.25) als auch durch äußere Zeichen (V.17-21.36-40)!
- *Lernverse:* Ri 5,31

JESAJA 40 GOTT IST UNVERGLEICHLICH

- Gott tröstet sein Volk, das aufgrund eigener Schuld in die babylonische Gefangenschaft geraten ist (V.1-2; vgl. 2.Kön 24,1-4). Ein Blick auf die Schöpfung zeigt uns Gottes Überlegenheit und hilft uns, an seine Souveränität zu glauben (V.12-15.22-26). Wenn wir ihm vertrauen, gibt Gott uns Anteil an seiner Stärke (V.28-31).
- Beachte das Bild des Adlers als Ausdruck geistlicher Kraft (V.31; vgl. 2.Mose 19,4; Ps 103,5)!
- *Lernverse:* V.31

PSALM 73 AM ENDE ZÄHLT DAS ENDE

- Dem kurzfristigen Erfolg der Gottlosen (V.3-7.10) steht eine tiefe Freude in Gott gegenüber (V.28). Asaf ringt um die Frage: Wieso lohnt sich ein Leben in Gerechtigkeit (V.13-15; vgl. Hiob 1,10). Doch von unserem „Ende“ her betrachtet geht es um das wahre Fundament unseres Lebens (V.16-20.25-27).
- Wo bist du in Gefahr, dich mit anderen zu vergleichen und dadurch zu Fall zu kommen (V.2)?
- *Lernverse:* V.23-24

EPHESER 3 STARK WERDEN IM INNEREN MENSCHEN

- Trotz seiner Gefangenschaft (V.1.13; vgl. Eph 6,20) behält Paulus einen klaren Blick für Gottes Kraft, „die in uns wirksam ist“ (V.20). Sein Gebet für die Gemeinden zielt ab auf die Stärkung des „inneren Menschen“, die Erkenntnis der „Liebe Christi“ und das hinein Wachsen in „die ganze Fülle Gottes“ (V.16-19).
- Bete die Verse 14-20 immer wieder für dich persönlich und auch gezielt für andere Menschen, die dir anvertraut sind!
- *Lernverse:* V.16-17

2. TIMOTHEUS 1 KEINE EINSCHÜCHTERUNG ERLAUBEN!

- Timotheus entstammt einer gesunden Glaubenstradition mütterlicherseits, an die Paulus als „geistlicher Vater“ anknüpfen kann (V.2-5; vgl. 2.Tim 3,14-15). Timotheus soll sich nicht einschüchtern lassen (V.8), sondern dem „Vorbild“ des leidensbereiten Apostels nacheifern (V.11-13.16; vgl. 2.Tim 3,10; 4,5-7).
- Beachte, dass uns der Heilige Geist zwar als Geschenk „gegeben“ ist, wir jedoch dafür verantwortlich sind, „Gottes Gabe“ in uns zu „erwecken“ (V.6-7.14)!
- *Lernverse:* V.7

31. WOCHEN: AUSGERÜSTET MIT VOLLMACHT

1.KÖNIGE 18 KONFRONTATION MIT DEM GÖTZENDIENST

- Die Konfrontation auf dem Karmel zeigt deutlich, dass Vollmacht nicht von Mehrheiten abhängig ist. Elia tritt allein einem unentschlossenen Volk und einer Übermacht von Götzendienern gegenüber (V.4.18-22). Doch der Prophet weiß, wer hinter ihm steht und welche Kraft im Wort liegt (V.15.36; 1.Kön 17,1).
- Denke über vergleichbare Situationen in deiner Umgebung nach, in denen Gottes Ehre auf dem Spiel steht und vollmächtiges Handeln gefragt ist (V.37)!
- *Lernverse:* Jak 5,17-18

2.KÖNIGE 2 GESEGNET DURCH DAS VORBILD

- Elia wird direkt in den Himmel aufgenommen, doch „sein Geist“ geht auf Elisa über (V.9.15; vgl. 4.Mose 11,16-17.24-25). Daraufhin erlebt Elisa, dass Gott ebenso mit ihm ist (V.8.14), und er nutzt seine Vollmacht sowohl zum Heilen als auch zum Strafen (V.19-24).
- Denke über Menschen nach, an denen du dich gerne ebenso orientieren würdest wie es Elisa mit Elia tat!
- *Lernverse:* Joh 14,12

LUKAS 10 VOLLMACHT ÜBER DEN FEIND

- Jesus identifiziert sich völlig mit seinen Boten und gibt ihnen Autorität (V.16; vgl. Mt 10,7-8.40): Durch Heilungswunder und durch „Vollmacht“ über die bösen Geister wird erkennbar: „Gottes Reich ist nahe zu euch gekommen“ (V.9-10.19).
- Beachte, worin die Freude Jesu begründet ist (V.20-22)!
- *Lernverse:* V.19

MARKUS 16 DIE ZEICHEN FOLGEN DEN ZEUGEN

- Die Zeit seit Himmelfahrt ist geprägt durch ein „Zusammenwirken“ Jesu mit seiner Gemeinde (V.19-20). Wo die Boten des Evangeliums im Glauben vorangehen, „folgen ihnen Zeichen“ des auferstandenen Christus (V.17-18; vgl. Apg 8,6-8; 10,44-46; 14,3; 16,16-18; 28,3-6).
- Mit welchen der erwähnten „Zeichen“ hast du bereits persönliche Erfahrungen gemacht?
- *Lernverse:* V.20

APOSTELGESCHICHTE 5 OHNE EINSCHÜCHTERUNG WEITERMACHEN

- Lukas betont die Ehrfurcht, die über der ersten Gemeinde lag (V.5.11.13.26). Der Heilige Geist lässt keinerlei Unehrlichkeit durchgehen (V.3.9). Die Apostel wiederum sind nicht bereit, sich von der religiösen Obrigkeit einschüchtern und sich den Mund verbieten zu lassen (V.28-29.40-42; vgl. Apg 4,29-31).
- Siehst du einen Zusammenhang zwischen der Bevollmächtigung zu Zeichen und Wundern und unserer Leidens- Bereitschaft (V.15-16)?
- *Lernverse:* V.29b.32

2.KORINTHER 10 AUTORITÄT ÜBER DIE GEDANKENWELT

- Paulus sieht sich persönlichen Angriffen und negativem Gerede in Korinth ausgesetzt (V.1.10). Er reagiert darauf nicht mit der Verteidigung seiner Ehre (V.12.18; 2.Kor 3,1; 5,12), sondern gebraucht „Gottes Waffen“ (V.3-5; vgl. Eph 6,13-17). Wirklicher Gehorsam wird manchmal erst möglich, nachdem gedankliche „Festungen“ zerstört wurden.
- Über welche negativen „Gedankengebäude“ könntest du Autorität nehmen?
- *Lernverse:* V.4-5

1.PETRUS 5 DEMUT BRINGT SCHUTZ

- Dieser Abschnitt macht deutlich, dass eine Haltung von „Demut“ Schutz mit sich bringt. Wir können im Kampf gegen den Teufel nur bestehen, wenn wir uns Gott vollständig unterordnen (V.6-9) und zugleich zur Unterordnung untereinander bereit sind (V.3.5).
- Denke nach über den Zusammenhang zwischen geistlicher Vollmacht und gesunden Beziehungsstrukturen innerhalb der Gemeinde!
- *Lernverse:* V.6-7

32. WOCHE: DEN GEISTLICHEN KAMPF GEWINNEN

2. MOSE 17 BETENDE HÄNDE IM HINTERGRUND

- Israel sollte die Amalekiter aufgrund ihrer Blutschuld in der Vergangenheit ausrotten (V.14-16; vgl. 5.Mose 25,17-19; 1.Sam 15,2-3). Den eigentlichen Hintergrund zu Josuas militärischem Einsatz bildet der Gebetskampf, den Mose zusammen mit Aaron und Hur für ihn führt (V.10-13).
- Für wen kannst du heute gezielt im Gebet eintreten? Wer „stützt deine Arme“ im Gebet?
- *Lernvers:* V.15

JOSUA 6 DIE STADT EINNEHMEN FÜR GOTT

- Mit Jericho fällt die wichtigste Festung im verheißenen, aber noch von Israels Feinden besetzten Land (vgl. Jos 2,1-11). Durch eine Begegnung mit dem „Fürst über das Heer des Herrn“ hat Josua begriffen, dass er sich in einem geistlichen Kampf befindet (Jos 5,13-15). Deshalb läßt er sich die Strategie von Gott selbst zeigen (V.2-5).
- Was bedeutet es vom Neuen Testament her, eine Stadt durch Lobpreis und Gebet einzunehmen (vgl. Lk 19,17)?
- *Lernvers:* V.2

1. SAMUEL 17 GOTT BRAUCHT KEINE MACHTMITTEL

- David wird eher zufällig in einen Kampf verwickelt, der er zunehmend als geistliche Auseinandersetzung durchschaut: Gottes Ehre steht auf dem Spiel (V.10.23-26.36)! Nachdem sich alle menschlichen Mittel als untauglich erwiesen haben (V.38-39), hilft nur noch der „Name des Herrn der Heerscharen“ (V.45-46).
- Welchem Kampf siehst du dich ausgesetzt? Welche Mittel ergreifst du dabei (V.40)?
- *Lernvers:* V.47

PSALM 18 SCHUTZ UND STÄRKE IM KAMPF

- David erkennt, dass sich hinter aller menschlichen Bedrohung ein Kampf in der unsichtbaren Welt abspielt (V.8-25). Gott ist nicht nur Schutz (V.2-4.32.47), sondern Stärke im Kampf und Licht in der Auseinandersetzung (V.29.33-36.40).
- Wie heißen deine Feinde, gegen die du den geistlichen Kampf aufnehmen solltest?
- *Lernverse:* V.32-33

PSALM 149 LOBPREIS UND KAMPF

- Freude an Gott (V.1-2) und Autorität über Gottes Feinde gehören zusammen (V.6-7). So wie Israel im alten Bund Macht über seine Feinde bekam, sollen „die Heiligen“ im neuen Bund die unsichtbaren Mächte der Finsternis „binden“ (V.8 Könige; vgl. Mt 12,28-29; 16,19; 18,18).
- Denke nach über das Verhältnis von Lobpreis und geistlichem Kampf in deinem Leben!
- *Lernverse:* V.5-6

EPHESER 6 DIE GEISTLICHEN WAFFEN ERGREIFEN

- Paulus beschließt den Epheserbrief mit der Aufforderung, gut gerüstet in den geistlichen Kampf einzutreten. Wir sollen die Mächte der Finsternis und die „List“ des Teufels nicht unterschätzen (V.11-12). Einerseits sind uns „Gottes Waffen“ bereits zum Schutz *gegeben*, andererseits müssen wir sie bewußt und im Glauben „*ergreifen*“ (V.14-17).
- Laß dir von Gott Bibelworte (griechisch: Rhema) schenken, die du gezielt einsetzen kannst als „Schwert des Geistes“!
- *Lernverse:* V.10-11

OFFENBARUNG 12 DER VERKLÄGER IST GESTÜRZT!

- Dieses Kapitel gibt uns einen Einblick in die Entstehung der dämonischen Welt vor Urzeiten (V.3.7-9). Satan hat durch das Opfer Jesu seinen wichtigsten Angriffspunkt verloren: Die „Anklage der Brüder“ (V.10; vgl. Röm 8,1.33-34)
- Beachte die drei Wege, auf denen wir Satan „überwinden“ können: Das Blut Jesu, das Wort Gottes und die Hingabe unseres Lebens (V.11)!
- *Lernvers:* V.11

33. WOCHE: GESANDT ZU ALLEN VÖLKERN

PSALM 2 DIE ERBSCHAFT DES SOHNES

- Dieser Psalm spricht prophetisch von Jesus als Messias und Sohn Gottes (V.2.7; vgl. Mk 1,11; 9,7). Alle Völker sollen einmal sein „Eigentum“ werden (V.8), wobei ihnen jetzt noch Zeit zur Einsicht und zur Umkehr gegeben ist (V.10-12; vgl. Mt 24,14; 28,19).
- Denke über den Machtkampf nach, der um die Völker entbrannt ist (vgl. Lk 4,5-7)!
- *Lernvers:* V.8

JESAJA 49 ISRAEL UND DIE VÖLKER

- Der „Knecht Gottes“, von dem Jesaja mehrfach spricht (Jes 42,1.6; 50,10; 52,13; 53,11), bekommt eine doppelte Aufgabe: Er soll das Volk Israel wiederherstellen und wird darüber hinaus ein „Licht der Völker“ sein (V.5-6.8; vgl. Lk 2,32).
- Beachte, dass sowohl der Messias als auch dessen Volk Israel als „Knecht“ bezeichnet wird (V.3; vgl. Jes 44,21; Apg 13,47)!
- *Lernvers:* V.6

MATTHÄUS 28 JÜNGERSCHULUNG FÜR ALLE VÖLKER

- Der „Missionsbefehl“ des Auferstandenen enthält einerseits die Zusage, dass Jesus die letzte Autorität in der sichtbaren und der unsichtbaren Welt ist (V.18; vgl. Eph 1,20-22) und dass er täglich bei uns ist (V.20). Zum anderen werden wir aufgerufen, Menschen aus allen Völkern „zu Jüngern zu machen“ (V.19).
- Beachte, dass der Schwerpunkt der Jüngerschulung darin liegt, Jesu Wort zu „halten“ (V.20; vgl. Mt 7,21.24; 12,50)!
- *Lernverse:* V.18b-20

JOHANNES 20 GESANDT WIE JESUS

- In Verbindung mit den Ostererscheinungen sendet Jesus seine Jünger, „wie mich der Vater gesandt hat.“ Die einzigartige Verbundenheit Jesu mit seinem himmlischen Vater soll in jeder Hinsicht unser Vorbild sein (vgl. Joh 6,38; 7,28-29; 17,18).
- Beachte die Grundlage unserer Sendung: Die Kraft des Geistes, die Vollmacht zur Vergebung und das dreifache „Friede sei mit euch!“ (V.19-23.26)!
- *Lernvers:* V.21

APOSTELGESCHICHTE 1 EINE WELTWEITE ZEUGNISBEWEGUNG

- In den Tagen nach der Auferstehung erklärt Jesus seinen Jüngern nochmals, welchen Charakter „Gottes Reich“ hat (V.4-7): Der nächste Schritt ist nicht die politische Wiederherstellung Israels, sondern die Bevollmächtigung der Jünger mit Heiligem Geist zu einem weltweiten Zeugnis für Jesus (V.8).
- Verfolge durch die Apostelgeschichte hindurch, wie Jerusalem, Judäa und Samarien erreicht werden (5,28; 8,1; 9,31) und darüber hinaus eine weltweite Mission beginnt (11,19; 16,9-10; 19,21; 23,11)!
- *Lernvers:* V.8

APOSTELGESCHICHTE 13 INTERNATIONALE MISSION

- Von diesem Kapitel an bekommt die Missionsbewegung eine internationale Dimension (V.46-49). Lukas betont, dass Saulus und sein Team vom Heiligen Geist selbst ausgesandt wurden (V.1-4). Die Rede des „Paulus“ (ab V.9) faßt noch einmal Gottes Heilsplan mit Israel zusammen (V.17.26-33).
- Vergleiche V.46.51 mit der Aussendungsrede Jesu in Mt 10,5-6.14!
- *Lernvers:* Mt 10,40

RÖMER 15 REISEPLÄNE DES PAULUS

- Paulus gibt uns Einblick in seine Reisepläne: Nachdem er bis zum Balkan vorgedrungen ist (V.19), möchte er über Rom nach Spanien weiterziehen (V.23-25.28; vgl. Apg 19,21-22). Obwohl das Evangelium zuerst den Juden galt (V.8), richtet es sich nun an alle „Völker“ (der griechische Begriff *ethnos* kommt in diesem Kapitel 10 mal vor).
- Beachte, wie die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Jesu in konkreten Beziehungen bewältigt werden muß (V.1-2.5-7)!
- *Lernvers:* V.13

34. WOCHEN: GOTTES PLAN MIT ISRAEL

1. MOSE 17 GOTTES VERHEISSUNG AN ABRAHAM

- Gottes persönliche Verheißung an Abram und Sarai wird in diesem Kapitel ausgeweitet zu einer weltweiten Perspektive: Abraham wird der „Vater vieler Völker“ sein (V.1-6.15-16). Gottes Bund und die Verheißung des Landes gilt jedoch Isaak und dem Volk Israel nach ihm (V.7-8.19-21).
- Denke nach über das Verhältnis von göttlicher Verheißung („Ich will...“) und menschlichem Gehorsam (V.1.9.14)!
- *Lernvers:* V.7

5. MOSE 7 EIN HEILIGES VOLK FÜR GOTT

- Israel steht in der doppelten Gefahr, entweder in Stolz zu verfallen und seine Erwählung zu vergessen (V.6-8), oder aber sich mit den Völkern des Landes zu vermischen und sich an ihnen zu verunreinigen (V.1-5.16.25-26).
- Beachte, wie der Segen über Israel an Gehorsam und Treue geknüpft ist (V.9-15)!
- *Lernverse:* V.7-8a

PSALM 78 AUS DER GESCHICHTE LERNEN

- Für Israel besteht das Gebot, sich von Generation zu Generation an die Geschichte zu erinnern und daraus zu lernen (V.3-7; vgl. 5.Mose 4,9-10). Dieser Psalm betont den Ungehorsam der „Väter“ (V.8-11.17-19.32.40-42.56-58) und im Kontrast dazu Gottes Treue und Bereitschaft zum Neuanfang (V.38.52.65.72).
- Betrachte die Erwählung Davids als prophetische Vorschau auf Jesus (V.66-71; vgl. Lk 1,68-75)!
- *Lernverse:* V.5-6a

JEREMIA 33 GOTTES TREUE GEGENÜBER ISRAEL

- Jerusalem ist die Stadt, an der Gott vor den Augen der Weltöffentlichkeit sein Gericht, seine Gerechtigkeit und seine Güte demonstriert (V.3-11). In die Zeit des babylonischen Exils hinein verkündet Jeremia Gottes Treue in seinem Bund: Gegenüber den Nachkommen Abrahams, Davids und ganz Israel (V.17-26).
- Lies die Verse 15-17.20-22 im Zusammenhang mit den Bundesschlüssen zur Zeit Nochs, Abrahams und Davids (1.Mose 8,22; 15,5; 2.Sam 7,12-13)!
- *Lernvers:* V.14

EZECHIEL 36 SAMMLUNG AUS DER ZERSTREUUNG

- Wie die Zerstreuung Israels (Diaspora) in seiner Sünde begründet war (V.17-21), so sammelt Gott sein Volk „um meines heiligen Namens willen“ (V.22-24). Der äußeren Wiederherstellung auf den „Bergen Israels“ (V.1.4.6.8-12) folgt die Erneuerung durch Gottes Geist (V.25-27; vgl. Ez 37,1-14).
- Verfolge die „Bundesformel“ durch das Alte Testament (V.28; vgl. Ez 11,20; 14,11; Jer 7,23; 24,7; 31,33; 3.Mose 26,12)!
- *Lernvers:* V.36

SACHARJA 12 AUSEINANDERSETZUNG UM JERUSALEM

- Dieser Abschnitt spricht vom Endkampf der Völker gegen Jerusalem (V.2-3) und von seiner Errettung durch Gottes Eingreifen (V.6-9; vgl. Sach 14,2-3.12; Lk 21,20.24). In diesem Zusammenhang kommt es zu einer neuen „Ausgießung des Geistes“ über Israel und zur wahren Erkenntnis des „Durchbohrten“ (V.10; vgl. Joh 19,37; Offb 1,7).
- Bete gezielt für die Juden in aller Welt!
- *Lernvers:* V.10a

RÖMER 11 ISRAELS ERRETTUNG

- Indem Israel in Jesus seinen Messias ablehnte, entstand Raum für „die Auserwählten“ aus den Nationen (V.7.11-12). Am Bild des Ölbaums macht Paulus deutlich, dass Israels Rolle in Gottes Heilsplan keineswegs beendet ist (V.1-2) und dass sich die „Heidenchristen“ vor Überheblichkeit gegenüber ihrer „Wurzel“ hüten sollen (V.17-24).
- Bedenke die Ereignisse dieses Jahrhunderts im Licht der Verse 15.25-27!
- *Lernverse:* V.28-29

35. WOCHEN: VORBEREITUNG AUF JESU KOMMEN

DANIEL 7 GOTTES REICH UND DIE WELTREICHE

- Aus dem Buch Daniel stammt der Titel „Menschensohn“, den Jesus konsequent auf sich bezogen hat (V.13; vgl. Mk 10,33.45; 13,26; 14,21.41.62). Mit seiner Wiederkunft geht das Gericht über die „Königreiche“ dieser Welt einher, und die Weltgeschichte kommt zu ihrem eigentlichen Ziel: Die „Heiligen“ werden Gottes Reich „empfangen“ (V.17-18.22.27; vgl. Dan 2,44; Lk 12,32; 22,29).
- Vergleiche auch die Aussagen über Jesu Königreich (V.14) in Offb 1,5-6; 5,9-10!
- *Lernvers:* V.27

LUKAS 17 ENTSCHEIDUNGSZEIT FÜR DIE MENSCHHEIT

- Dieser Abschnitt zeigt deutlich den Unterschied zwischen Jesu erstem Kommen, das mit seinem Leiden endet (V.20-21.25) und seinem zweiten Kommen vor aller Welt (V.24.30). Dazwischen steht eine Zeit der Entscheidungsmöglichkeit für die Menschheit (V.26-29.34-36).
- Beachte auch die alttestamentlichen Aussagen zum „Tag des Herrn“: Joel 2,1.11; 3,4; Mal 3,19-20!
- *Lernvers:* V.44

MATTHÄUS 25 GERICHT ÜBER CHRISTEN UND HEIDEN

- Anhand von zwei Gleichnissen fordert Jesus seine Jünger zum wachsamem und zielorientierten Handeln auf (V.1-2.21). Seine Wiederkunft gleicht einem Hochzeitsfest (V.6) bzw. einem Tag der „Rechenschaft“ (V.19). Im Gericht über die „alle Völker“ (V.32) zeigt sich die wahre Bedeutung mitmenschlicher Gerechtigkeit (V.40.45).
- Wer ist mit „geringsten Brüdern“ gemeint, mit denen sich Jesus identifiziert (vgl. Mt 10,42; 12,49-50; Heb 2,11; Jak 2,15-16)?
- *Lernvers:* Mt 24,44 (vgl. 25,13)

1. THESSALONICHER 5 GEISTLICH WACHSAM LEBEN

- Der vermutlich älteste Brief des Paulus spricht besonders deutlich von der Wiederkunft Christi (V.2.23; vgl. 1,10; 3,13; 4,15-16). Die Aussage, dass Jesus „wie ein Dieb kommen wird“, gilt in erster Linie denen, die unvorbereitet sind, weil sie „in der Finsternis“ leben (V.2-7; vgl. Mt 24,42-44; 2.Pt 3,10; Offb 3,3; 16,15).
- Wie kannst du konkret ein Leben als „Kind des Tages“ führen (V.5.8)?
- *Lernverse:* V.23-24

2. THESSALONICHER 2 DAS AUFTRETEN DES WIDERSACHERS

- Das Thema „Wiederkunft Christi“ gibt Anlaß zu mancherlei Verunsicherung und Verwirrung (V.1-2). Deshalb warnt das Neue Testament mehrfach vor „Verführung“ (V.3; vgl. Mt 24,4-5.24; 1.Tim 4,1-2). Jesu Kommen geht eine Zuspitzung der „Bosheit“ voraus, die ihren Höhepunkt im Auftreten des „Widersachers“ findet (V.3-10; 1.Joh 2,18.22 „Antichristus“; Offb 13,1.11; 19,20; 20,10 „Tier“).
- Welche Anzeichen antichristlicher Aktivität kannst du heute bereits erkennen?
- *Lernverse:* V.16-17

2. PETRUS 3 GOTT HAT GEDULD MIT EUCH!

- Die „Verzögerung“ der Wiederkunft Christi darf uns nicht zum Zynismus oder Unglauben verleiten (V.3-4; vgl. Mt 24,48). Vielmehr hat Gott „Geduld mit euch“ und verlängert die Frist „zur Umkehr“ (V.9.15; vgl. Röm 2,4). In diesem Sinne sind Zeitpunkte bei Gott variabel (V.8; vgl. Ps 90,4).
- Bedenke die Konsequenzen der bewußten Erwartung seiner Wiederkunft: Heiligung und Veränderung unseres Charakters (V.11.14.18)!
- *Lernvers:* V.9

OFFENBARUNG 7 AUS ZEITEN DER TRÜBSAL GERETTET

- Aus allen Stämmen Israels sind „Gottes Knechte“ errettet und „versiegelt“ worden (V.3-4; Offb 14,1.4 „als Erstlinge für Gott und das Lamm“). Darüber hinaus steht „eine große Schar... aus allen Völkern“ vor dem Thron (V.9), „die aus der großen Trübsal gekommen“ sind (V.14; vgl. Mt 24,21; Dan 12,1).
- Beachte das „weiße Kleid“ als Zeichen unserer Errettung und Heiligung durch Christus (V.9.14; vgl. Offb 19,8; Jes 61,10; Eph 4,22-24)!
- *Lernvers:* V.14b

36. WOCHEN: AUSSICHT AUF EWIGES LEBEN

DANIEL 12

EINE VISION BIS ZUM ENDE DER ZEIT

- Dieses Kapitel gehört zu den wenigen Abschnitten im Alten Testament, die eine allgemeine Totenaufweckung in Aussicht stellen (V.2; vgl. Jes 25,8; 26,19). Daniel bekommt von Gott eine Schau „bis auf die letzte Zeit“ (V.4.9.13), in der es vor allem um Verfolgung und Errettung seines Volkes Israel geht (V.1.7.10).
- Beachte die Rolle des Engels Michael im Buch Daniel (V.1; Dan 10,12-14.20-21)!
- *Lernvers:* V.2 (vgl. Joh 5,28-29)

JOHANNES 5

KRANKENHEILUNG UND TOTENAUFWECKUNG

- Im Anschluß an die Heilung des chronisch Kranken (V.5-9) macht Jesus deutlich, dass es „Schlimmeres“ als Krankheit gibt (V.14). Unser höchstes Ziel ist die „Auferstehung des Lebens“ (V.28-29) und die Überwindung des Gerichts durch die Beziehung zu Jesus (V.24-25).
- Welche Rolle spielt die Person Jesu im Blick auf Totenaufweckung und Gericht (V.21-22.26-27)?
- *Lernverse:* V.28b-29

JOHANNES 11

GLAUBE IM ANBLICK DES GRABES

- Anhand der Auferweckung seines „Freundes“ Lazarus (V.11) versucht Jesus zu zeigen, dass er nicht nur kurzfristig heilen und vom Tod erretten kann (V.21.32), sondern selbst „die Auferstehung und das Leben“ ist (V.25). In diesem Kapitel geht es um die „Verherrlichung“ seiner Person (V.4) und um den Glauben an Jesus (V.15.25-27.40-42.45).
- Beachte, wie stark Johannes die emotionale Seite Jesu betont (V.5.33-38)!
- *Lernverse:* V.25-26

1.KORINTHER 15

AUFERSTEHUNG IM GEISTLICHEN KÖRPER

- Grundlage unseres Glaubens ist die Auferstehung Jesu, die Paulus als historische Tatsache darstellt (V.1-8.11). Wer die Auferstehung der Toten leugnet (V.12.33-34), wie es von der griechischen Philosophie her nahe liegt, höhlt den Glauben aus und nimmt sich dadurch selbst die Zukunft (V.13-19.30-32).
- Welche Vorstellung entwickelt Paulus von unserem „neuen Leib“ (V.35-49)?
- *Lernvers:* V.20

2.KORINTHER 5

STERBEN ODER ENTRÜCKUNG?

- Für Paulus bedeutet Sterben, „den Leib zu verlassen und daheim zu sein beim Herrn“ (V.8). Lieber wäre ihm jedoch die Aussicht, bei der Wiederkunft Jesu direkt mit einem neuen Körper „überkleidet“ zu werden (V.2-4; vgl. 1.Kor 15,51-52; 1.Thes 4,16-17).
- Beachte, dass uns zwar „Gerechtigkeit“ in Christus geschenkt wird (V.19.21), unser Leben aber dennoch „vor dem Richterstuhl Christi“ bewertet wird (V.10)!
- *Lernvers:* V.10

PHILIPPER 3

UNSERE HEIMAT IST IM HIMMEL

- Wie der Staatsbürger seine Nationalität, so hat der Christ seine „Heimat im Himmel“ (V.20). Unser Ziel ist der neue, „verherrlichte“ Körper nach dem Vorbild Jesu (V.21). Diese Perspektive bewahrt uns vor einer „irdischen Gesinnung“, die den „Bauch“ vergöttert (V.19).
- Beachte, wie Paulus seit der Bekehrung zu Christus völlig neue Werte für sein Leben sieht (V.4-9)!
- *Lernverse:* V.10-11

OFFENBARUNG 21

ZUHAUSE IN DER NEUEN STADT

- In dieser Vision vom „neuen Jerusalem“ (V.2.10) sind alle Linien der Heilsgeschichte vereinigt: Alter und neuer Bund (V.12-14), Israel und die Völkerwelt treffen einander (V.3; vgl. 3.Mose 26,11-12; V.24-26; vgl. Jes 60,3.11). Gottes Volk ist zugleich „die Braut des Lammes“ Jesus, ohne Makel und Sünde (V.7-9.27).
- Was könnte mit den „irdischen“ Bildern von Glas, Gold und Perlen und von der Mauer, den Toren und den quadratischen Abmessungen gemeint sein?
- *Lernvers:* V.3